

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Börsenwoche.

(Aus dem Wochenbericht der Deutschen Genossenschafts-Bank von Scerpf, Parrissius & Co. Commandite Frankfurt a. M.)

Frankfurt, 2. September. Die Aufregung, in welche der Caar die politische Welt durch die unerwartete Rolle eines Friedenspaters versetzt hat, ist an der Börse nicht spurlos vorübergegangen. Das Wort Friede hat immer einen guten Klang für die Börse; was Wunder, wenn sich die Spekulation dieser so glänzlich überausreichen und unvorhergesehenen Anregung mit vollem Eifer bemächtigte und sich heftige, praktische Konsequenzen aus dieser neuen politischen Konstellation zu ziehen. Nur schade, dass die Freude nicht gerade lange währte. Denn schon am folgenden Tag wurde von allen Seiten soviel Wasser in den Wein der Begeisterung gegossen, dass das Phänomen eines allgemeinen und lebhaften Hausrückens wieder verlor. So schnell vollzog sich die Enttäuschung, dass dem Publikum, selbst wenn es Lust gehabt hätte, keine Zeit blieb, der ersten Anregung Folge zu leisten. Freilich war es auch, nachdem die erste Ueberzeugung überwunden war, für eine einigermaßen verständige Kritik nicht schwer zu erkennen, dass es sich besten Falls bei diesem gutgemeinten Vorschlag um Utopien handelt. Der Widerhall, den dieses unvernünftige Vorgehen des russischen Prinzen in den französischen Blättern erweckt hat, ihre halbverlegene Zustimmung, ihre Verächtelei im Namen der Gerechtigkeit, haben vielleicht das Meiste dazu gethan, dass man sich dessen schnell wieder bewusst wurde, wie hart im Raume sich die Sachen stossen. Immerhin ist den merkwürdigen Erläss des russischen Kaisers eine politische Bedeutung nicht abzuspüren, wollte man sie auch nur darin finden, dass derselbe gewisse Kreise Frankreichs in den Einnahmen gänzlicher Selbsttäuschung helen wird, dass das Caarreich ihm in absehbarer Zeit die Rückenendeckung für den erachteten Revanchekrieg bieten wird. Auch mit diesem Ergebnis kann die Börse zufrieden sein. Die Politik hat übrigens noch einmal in die Coursebewegung und zwar störend eingegriffen. Die sensationellen Vorgänge in Frankreich, welche die Augen der ganzen Welt auf sich lenken, haben auch auf die Börse einen tiefen Eindruck hervorgerufen. Man befürchtete anscheinend nicht ohne Grund, das große Licht, welches auf die Zustände in den obersten verantwortlichen Stellungen der Armee und der Verwaltung gefallen war, werde die Volkseidenschaft, die in Frankreich so etwähnlich ist und heute verbrennt, was sie so gewiss angestrichelt hat, erwecken und die Republik vor eine schwere innere Krisis stellen. Diese Befürchtung ist glücklicherweise nicht eingetroffen, wie es denn den Anschein hat, als sei die Regierung gewillt, die vollen Konsequenzen der letzten Vorgänge zu ziehen. Doch sind weitere Ueberwachungen nicht ausgeschlossen. — Die Coursebewegung der Woche bietet unter dem Zusammenwirken so widersprechender Einflüsse ein wenig einseitiges Bild. Die Zerfahrenheit wird noch größer dadurch, dass die andauernde Verarmung Wiens auf der einen Seite die österreichischen Werthe niedriger, während auf der anderen die nach London gravitirenden sich einer durch Nichts getriebenen Hausrückens erfreuen. Der Wiener Markt leidet daher schwer unter den unbefriedigenden politischen Zuständen Oesterreichs. Die Ausgabeverhandlungen scheinen zwar einen befriedigenden Fortgang zu nehmen, aber das endliche Zustandekommen des Ausgleichs mit oder ohne parlamentarische Mitwirkung bedeutet doch nur die Lösung einer und nicht der wichtigsten Frage der inneren Politik. In der viel wichtigeren des Nationalitätenstreits scheint die Regierung so rathlos wie nur je, und man kann sich daher der Wiener Börse nicht wundern, wenn sie so mühsam und unsicher der weiteren Entwicklung entgegensteht. Der Londoner Platz steht dagegen noch ununterbrochen unter dem Eindrucke der Amerikaner-Hausrückens. Die New-Yorker Börse hat mit

ihre festen Tendenz den englischen Markt ganz in das Schlepp-tas genommen. Ansehliche Eisenbahnaktien ist die Lotung der Spekulation. Mit demselben Eifer und derselben Unbedachtsamkeit, wie vorher die Goldaktien, werden jetzt die Eisenbahnaktien gehandelt, und zwar nicht nur die Ertragsreichen, sondern auch solche, die keine oder minimale Dividenden zahlen. Es fehlt nicht an Stimmen, welche vor der Ueberzeugung, welche in dieser Bewegung sich geltend macht, warnen, doch wie natürlich ohne Erfolg in Wahrheit nämlich ist die Situation der amerikanischen Eisenbahnen heute eine weniger aussichtsreiche als vor etwa einem Jahr. Nicht nur ist das Wachstum der Einnahmen seit Juni dieses Jahres ein prozentual geringeres geworden, sondern es ist auch zu beachten, dass ein so ausnahmsweise reiches Jahr wie das vergangene für die Vorzinsten Einnahmen nicht wieder zu erwarten steht. Die Erste ist in diesem Jahre durchschnittlich überall gut ausgefallen, die Preise werden niedriger sein, und der Goldstrom, der sich im vorigen Jahre nach Amerika ergoss, wird sich in gleichem Masse diesen Herbst nicht wiederholen. Die starke Coursesteigerung der amerikanischen Shares am Londoner Markt gegen den niedrigsten Stand im vergangenen April zeigt folgende Zusammenstellung:

Achson Topeka	14% gegen 10%
do. do.	37% „ 29%
Central Pacific	21% „ 11%
Chicago Milwaukee	116% „ 85%
Illinois Central	116 „ 99
Lake Shore	162% „ 153
Louisville Nashville	69% „ 49%
Northern Pac. Pref.	79 „ 59

Diese Zusammenstellung zeigt, dass selbst Central Pacific um fast 100 pCt. gestiegen sind, wiewohl die Lage der Gesellschaft durchaus unbefriedigt ist. Selbstverständlich hat diese Haltung des Londoner Marktes die Bewegung der amerikanischen Papiere auch an unseren Märkten stark beeinflusst. Aber nicht nur letztere, sondern überhaupt der ganze Rentenmarkt, voran die internationalen Fonds, lagen nach Londoner Vorgang äusserst fest. Besonders Laurin-Aktien waren von der Spekulation begünstigt. Es folgt Bericht auf Bericht, heute aus Obersachsen, morgen aus Rheinland-Westfalen, welche die Situation der Industrie in immer glänzenderen Farben malen. Daher stehen alle diese Werthe, die Eisen- wie die Kohlenaktien, fortanerd in Vordergrund des Interesses und die allgemeine feste Tendenz wird durch Schwankungen kaum irgendwie beeinträchtigt. Die Bankwerthe sind gegen Bedrückigungen der allgemeinen Tendenz augenblicklich ungleich empfindlicher. Die Coursebewegung war daher bei diesen eine schwankende. Doch sind namentlich die Aktien der deutschen Bank auf allerlei Gerüchte bald über neue Gründungen, bald über die bevorstehende Emission von Simmas und Halaks nicht unwesentlich gestiegen. Unter den Eisenbahnwerthen haben die schweizerischen ihre Aufwärtsbewegung nicht im gleichen Tempo fortgesetzt. Prince Henri lagen matt. Oesterreichische dagegen, wie alle österreichischen Werthe. Der Industriemarkt lag fest, besonders die Aktien der Maschinenfabriken. Geld hat auszugehen. Auch in London haben sich die Sätze vorwärts. America beginnt sich abzuschließen, wenn auch zunächst der Bedarf noch am offenen Markte gedeckt wird.

Dementi. Die Berliner „Industrie“, Fachzeitung für Kohlen- und Kali-Bergbau, dementirt in der entschiedensten

Weise die kürzlich durch die Presse lancirten Mittheilungen, es sei geneigt die andere Abgrenzung der Oberbergämter beachtlich. Ebenso dementirt das citirte Fachblatt die Mittheilung, es sei ein eigenes Oberbergamt in Hannover für die Kali-Industrie geplant. Die citirte Zeitung beruft sich hierbei auf an massgebender Stelle in Berlin eingetroffene Informationen.

Zollbegünstigungen im Weinhandel. Die Zahl der Weinhandlungen, denen im Rechnungsjahr 1897 (1. April 1897 bis 31. März 1898) innerhalb des deutschen Zollgebietes Zollbegünstigungen zu Theil geworden sind, beträgt nach einer im dritten Vierteljahr zur Statistik des deutschen Reichs (Jahrgang 1898) veröffentlichten Uebersicht 695 gegenüber 691 im Rechnungsjahr 1896, 591, 608 und 588 in den Rechnungsjahren 1896, 1894 und 1893. Eiserner Kredit war am 31. März 1898 255 Weinhandlungen bewilligt (31. März 1897 231), welchen an diesem Tage im Ganzen 373,371 dt Wein (1897 387,695 dt) auf eisernen Kredit abgelassen waren. Ein Theilungslager für Wein besaßen zu dieser Zeit 372 (im Vorjahr 367) Weinhandlungen, wobei bemerkt wird, dass eine Weinhandlung zugleich eisernen Weinkredit geniessen und ein Theilungslager besitzen kann. In den Theilungslagern befanden sich am 31. März 1898 434,037 dt (im Vorjahr 415,657 dt) Wein. Während des Rechnungsjahres 1897 war den Weinhandlungen für Weinsatz ein Gehalt von im Gesammtbetrage von 4,283,432 Mk. bewilligt worden (im Vorjahr 4,197,682 Mk.).

Die Gründlichkeit in England. Die seit einigen Jahren anhaltende enorme Gründlichkeit im vereinigten Königreich ist auch für das 1. Semester 1898 nachweisbar, ja, wenn nicht alle Anzeichen trügen, wird das Kalenderjahr 1898 die höchste bisher erreichte Ziffer aufweisen. Begründet wurden, wie die „H. E.-H.“ mittheilt, also wohlverstanden, nicht erst sondern zur einfachen handelsregisterlichen Notifikation gelangten in England allein im 1. Semester 1898 2544 Gesellschaften mit einem Nominalkapital von 140,889,438 Lstrl. gegen 2428 bzw. 2510 Gesellschaften mit 124 bzw. 197 Millionen Lstrl. in den 1. Semestern der Vorjahre. An erster Stelle beanspruchte die Montanindustrie 29 Millionen Lstrl. gegen 23 Millionen Lstrl. im Vorjahre, während freilich im ersten Semester 1896 Gründungen zum Betrage von 50 Millionen Lstrl. ausgeführt wurden. Die Ausnahme ist der Ausschreitungen des Goldminenmarktes wegen begründet, da die phantastischen Goldgründungen den realeren der unedlen Metalle (Kupfer und Zinn) Platz gemacht haben. An zweiter Stelle stehen Brauereien, für die 15 1/2 Millionen Lstrl. angewendet wurden, dann folgen Bank- und Finanzinstitute, die 11 Millionen Lstrl. verlangten und Industrie-Gesellschaften im anderen Sinn mit 10 1/2 Millionen Lstrl. Einfuhr und Produktion von Konserven jeder Art hat 8 1/2 Millionen Lstrl. beansprucht, ihr folgt die im Aufstiege begriffene Kategorie der Schiffahrt-Unternehmungen mit 6 1/2 Millionen Lstrl., dann die Maschinenbauerei mit 6 1/2, Plantagenbau mit 5, die Hüttenwerke mit 4 1/2, die Oelfabriken mit 3 1/2, das Zeitung- und Druckereiwesen mit 2 1/2, die Kohlenbergwerke mit 2, die Pferdebauei mit 2 und die Bahnen mit 2 1/2 Millionen Lstrl. Nominalkapital. Alle diese Zahlen beziehen sich auf die rein englischen Gründungen; sowohl Schottland als Irland zeichnen sich durch relative Nichtarbeit aus. Schottland hat nur 219 (109 1/2) Gründungen im 1. Semester 1898 zu verzeichnen mit 13 1/2 (9 1/2) Millionen Lstrl. Kapital, und die grüne Insel beschränkt sich gar auf 77 (84 1/2) Neugründungen mit 2 1/2 (1 1/2) Millionen Lstrl. Nominalkapital.

Telegramme.

Prag, 3. September. Die böhmischen Braunkohlenwerke erhöhen den Preis für die einzelnen Kohlenarten.

Reichshallen-Theater.

Heute Sonntag, 11 1/2 Uhr Vorm.:
Matinée (Frühstücken-Vorstellung)
Eintritt 30 Pf. auf allen Plätzen.
8 Uhr Abends: **Grosse Vorstellung.**
Gewöhnliche Preise.
Kasseneröffnung: 11-1 Uhr Vormittags und ab 7 Uhr Abends.
Ad. Lénser.

Gesellschaft Allegro.

Auf unsere heutige, im Saale der Restauration „Zum Burggraf“, Schloßstrasse 10, 4 jährige **General-Vertammung**, verbunden mit Uebersetzung und Tanz, machen wir unsere geliebten Gäste nochmals höflich aufmerksam. Anfang 4 Uhr.
Der Vorstand.

Maschinen- und Heizer-Verein für Wiesbaden und Umgegend.

Montag, den 5. September, Abends 7 1/2 Uhr:
General-Vertammung
im Vereinslocale „Zum Deutschen Hof“, Goldgasse 2a.
Um schließliches Ercheinen erucht
Ter Vorstand.
English Vegetable Marrocos das Stück 4
auf Bestellung Gärtner Carl Fusch, Sonnenberg.

Quäker Oats

Bekanntmachung.
In Folge der häufigen Nachahmer und der allfälligen Verwechslung, welche die unrichtigen Nachahmungen „Quäker Oats“ in Deutschland geschehen, verfahren unsere werthe Klienten welche billige Gefälligkeiten unter dem Namen „Quäker Oats“ zu verzeihen.
Gegen diesen Schaden werden gründliche Schritte eingeleitet, um letztere Verwechslungen zu vermeiden. „Quäker Oats“ wird niemals lose, sondern nur in getrockneten Originalpackungen mit der Quäker-Schuldenkarte verpackt.



Schuhwaaren-Versteigerung.

Morgen Montag, den 5. d. M.,
Vormittags 9- und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend,
werden folgende Aufträge in dem Saale
Zum Rheinischen Hof,
Ecke der Maurer- und Neugasse,
ca. 500 Paar Schuhe,
als: Herren- und Damen-Zug- u. Knopfschuhe, Kinder- und alle Art. alte und braune Schuhe, Sandriehse, Pantoffel, Herren u. Damen-Hüfte, alle öffentlich meistbietend gegen Baargeld versteigert.
Der Zuschlag erfolgt auf jedes Gebot.

Georg Jäger,
Auctionator,
Hellmündstraße 29.

7000 Cigarren

(verschiedene feinste Marken) und einem hübschen Geschenk, sowie
ein Herren-Fahrrad „Adler“
versteigere ich sofortiger Aufträge

Kommenden Dienstag,
den 6. cr., Vormittags 9- und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, im Saale

„Zum Deutschen Hof“

Goldgasse 2a, 1,
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.
Bemerk: wird, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Werth erfolgt.

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Lageror.
Bureau: Kirchgasse 8.

Credit-Geld

gegen Hypothek, Schuldschein oder Wechsel zu erlangen. Näheres im Broch, welchen gegen 20-Pf.-Marke franco in vertheiltem Couvert versendet.
Mertur, Schnorrstraße 10, München
(früher Königsstraße 6a).

Möbel u. Betten,

anerkannt billigste Bezugsquelle.
Eleg. Büffets, innen Eichen, reich geschuht, **MR. 145.**
Eleg. Vorplettdecken, Eichen, mit geschliffenem Glas „ 52.
Russb.-Verticows „ 38.
Zwiegelschränke „ 85.
Kleiderschränke, 1-th., „ 19.
2-th., „ 32.
Weißengütschränke, 2-th., „ 25.
Kommoden, nabh. pol., mit Vordrau „ 23.
Wasch-Konsolen und Kommoden „ 16.
Ausziehtische „ 25.
Küchenschränke „ 27.
Ottomanen und Chaiselongues „ 35.
Einzeln. Sofas „ 35.
Eleg. Kamelstaschensofas „ 85.
Eleg. Salon-Ornituren, Sopha u. 4 Stühle, neueste Façon in Plüsch, Fautaise und Kamelstaschen, **MR. 185.**

Compl. Betten in großer Auswahl v. **MR. 48 an.**
Beim Einkauf von einzelnen Möbeln, sowie

Brant-Ausstattungen

bitte ich im eigenen Interesse um gefl. Besichtigung, indem ich noch bemerke, daß sämtliche Möbel neu bewahrt, guter Qualität sind und daß sämtliche Polsterwaaren u. Betten in eigener Werkstätte angefertigt werden. 11048

Ferd. Marx Nachf.,
Kirchgasse 8.

Biebrich a/Rh. Biebrich a/Rh. Hotel zur Krone,

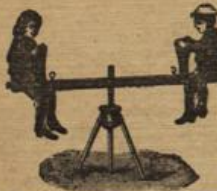
Café-Restaurant.
Grosser schattiger Garten mit herrlicher Fernsicht auf den Rhein, gedeckte Halle und Pavillons.
Restauration zu jeder Tageszeit.
Diners à part von 12-2 Uhr.
ff. Export-Bier und Münchener Spatenbräu direct vom Fass.
Grosse Auswahl gut gepflegter Weine.
Zu freundlichem Besuche ladet ein
H. Müller-Anthes, Besitzer.

Zu Weichspeisen, Caviar, Vossfleisch,

man und 1 Pf. Reich ein Kilo für **10 Mark** an
Kaiserbäckerei, die Speisen werden lockerer, leichter verdaulich und schmackhafter. Frisch eingefroren bei
Emilie Klaus, Colonialwaaren.
Regentendügel gratis. 268

12. Ellenbogengasse 12. **J. Keul**, 12. Ellenbogengasse 12.

Bestassortirtes Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft.



Ayres englische Tennis-Schläger mit eingekarteten Namen und Gewichten, gethoerte Tennis-Netze, Tennispressen, Tennisbälle etc. Liefere sämtliche Zuthaten für einen Tennis-Spielplatz. Größte Auswahl in: Croquet-Spiele, Bocce, Baummel- u. Rasen-Megelspiele, Ringwerfen und alle sonstigen Garten- und Sommer-Spiele, Figuren-Luftballons, Gartenwerkzeuge, Botanisir- und Schmetterlings-Geräthschaften etc. etc.

Neuwagen, Sandwagen, Schubkarren, schottische Karren etc. in vielen Grössen und jeder Preislage.

Sportwagen für Kinder, zweisitzig, von Mk. 6.— an, sowie alle sonstigen praktischen und bequemen Sorten in ein- und zweisitzigen Sportwagen mit Bicyclerädern.

Auf allen Artikeln ist der äusserste Preis mit Zahlen aufgeschrieben.



Analytischer Befund
des
Eucalyptus-Mundwassers

von
Dr. M. Albersheim,
Fabrik feiner Parfümerien,
Lager amerikan., deutscher, englischer und
französ. Specialitäten, sowie sämtlicher
Toilette-Artikel,
Wiesbaden (Park-Hôtel),
Wilhelmstrasse 30.
Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

Die chemische Untersuchung ergab, dass das Eucalyptus-Mundwasser von Dr. M. Albersheim frei ist von sauren und ätzenden Stoffen, welche dem Schmelz der Zähne schädlich sein könnten.

Die bakteriologische Prüfung brachte den Beweis für die antiseptische (pilztödtende) Wirkung dieses Mundwassers, auch in der für den Gebrauch vorgeschriebenen Verdünnung.

Diese Befunde, vereinigt mit dem angenehmen Geruch u. dem kräftigen erfrischenden Geschmack, lassen Dr. Albersheim's Eucalyptus-Mundwasser als ein für diesen Zweck vorzügliches Präparat erscheinen, welches namentlich bei leichten Reizzuständen der Schleimhäute des Mundes und der Rachenhöhle und nach dem Genuße leicht zersetzlicher oder stark riechender Speisen, sowie nach stärkerem Rauchen in Folge seiner nachgemessenen Zusammensetzung seine gute Wirkung nicht verfehlen wird.

Chemisch-techn. und hygienisches Institut
Dr. Popp und Dr. Becker.
Vereidigte Gerichts- und Handels-Chemiker.
Fl. 0.76; 1.50; 3.00 Mk.; 1/2 Ltr. 6.00; 1 Ltr. 10.00 Mk.

Hauptverscheiss
von
Quarnero Brandy

aus der
Kais. und Kön. Hofdistillerie



Pfau & Co., Fiume,
bei
J. M. Roth Neff, Wiesbaden,
Gr. Burgstrasse 4.

Süßer Apfelmost,
schon gekostet, zu haben Walramstrasse 20.

Ambrosia-Grahambrod.

Edel b. J. M. Roth Nachf., 4. Gr. Burg-
strasse 4, Aug. Engel, Carl Metz, Carl
Reker Nachf., Friedr. Groll, 7489

B Anhaltische Special-
auschule für Baugewerk- und Bahnmester
Zerbst. Kurse für Tischler- u. Steinmetzmeister
Verkaufsstelle: Wiesbaden, 4. November.
Staats-Prüfungs-Commiss.

Restaurant Petri,
Sedanplatz 9, Sedanplatz 9,
empfiehlt in und ausser dem Hause:
Diners von 12-2 Uhr,
Soupers von 6-10 Uhr,
nebst reichhaltiger Speisekarte.
Ausschnitt-Geschäft.

„Rheinblick“,
Adolphshöhe.
Sonntag, den 4. September, bei günstiger Witterung:
Grosses
Militär-Concert,
ausgeführt von der 11059
Kapelle des Infanterie-Regiments No. 167
aus Cassel.
Zu zahlreichem Besuche laden höflichst ein
Mayer & Bachmann.
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

1898er
Neuen Bienen-Honig
(garantirt rein)
empfiehlt das Honig-Depot von 11046
Julius Praetorius,
28. Kirchgasse 28.

Erstlich geschossene junge flache Rebhühner
liefert bis 1. October pro Stück für 1 Mark fr. Bielefeld gegen
Nachnahme 11058
L. Löhmann,
Rittergut Ballichen bei Bielefeld.
Magnum bonum-Kartoffeln
Kumpf 30 Pf., cemmerweise billiger frei Haus geliefert.
Gtto Enkelbach, Kartoffelhandlung,
71. Schmalbacherstrasse 71.

Fritz Strensch,
Kirchgasse 38, gegenüber dem Storchest.
Empfehle meine selbstverfertigten Handschuhe
in Glacé, Dänisch, Wasch- und Wildleder,
Militär- u. Jagdhandschuhe von 2/3 1.50 an bis zu den feinsten
Qualitäten in größter Auswahl. Für Haltbarkeit und quiete
Sitz wird garantiert. Ausgehoben gefaltet. Ferner empfehle meine
selbstverfertigten Hosenträger, sowie Hüte, Regenschirme,
Stoffhandschuhe, Strumpfbänder, Cravatten, Argen und
Wantscheten, Portemonnaies etc. in größter Auswahl zu
wirthlich billigen Preisen.

NB. Handschuhe nach Maß ohne Preiszuschlag. Handschuhe
werden leicht gewaschen und leicht gefärbt. 9938

Telephone 381. Telephone 381.

WILHELM BAADER
Wiesbaden
Empfehle in jeder Preislage
CRISTALLTÜRKEN aus BRONZE
CHRISTOFLE-BESTRE

Tanninpomade,
sehr zu empfehlen, um weißen Haaren ihre frühere Farbe wieder-
zugeben und die Schuppenbildung zu verhindern. 9958
Höhe Mk. 1.50.
M. Gürth,
Kgl. Theaterdirector, Spiegelgasse 1.

In
grösster Auswahl
zu
billigsten Preisen
empfiehlt
Tapeten
Julius Bernstein,
6. Marktstrasse 6. 1045

Die
Anfertigung aller Art von Zeichnungen
in Strich- und Federmanier, wie Architectur-, Diplom- u. dergl.,
sowie Malereien in Aquarell u. Del übernimmt unter Zusicherung
gediegener Ausführung 11089
H. Bouffier's Malzkütle,
Schwalbacherstrasse 14.

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT, BERLIN.
Ingenieur-Bureau: Rheingau, Eltville.
Ausführung von vorschriftsmässigen Haus-Installationen für den Anschluss
an die Electricitäts-Werke im Rheingau.
Beleuchtungskörper in reichster Auswahl. Umänderung vorhandener Gas- u. Petroleum-Lustros etc.
Elektromotoren mit höchstem Nutzeffect. 10007

Holz u. Kohlen
in nur prima Waare, sowie als Specialität
Belg. Anthracitkohlen,
beste Marke, 10475
empfiehlt billigst
Georg H. Nöll,
gegenüber dem Wallhall-Theater.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 411. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 4. September.

46. Jahrgang. 1898.

(W. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Ein Sommertraum!

Original-Novelle für das Wiesbadener Tagblatt.
Von A. Tarina.

Der Doktor sah ganz überrascht in das erregte Gesicht Lilli's.

„Das ist nun freilich merkwürdig,“ sagte er kopfschüttelnd, und dachte bei sich: „Anlage zum Nihilismus hätte ich bei dieser floren, gesunden Natur am liebsten gesucht. Hoffentlich ist sie nicht nervös!“ — während Lilli leise und hastig fortfuhr:

„Ja, und was noch merkwürdiger ist, — in dem Augenblick, wo sie anfängt, zu singen, da schwindet all das. Alle Angst, alle Abneigung sind dann wie mit einem Zauberbesen verschwinden und ich liebe Nora, — nein, die Besitzerin dieser Stimme, so unbeschreiblich, so grenzenlos, wie kaum einen zweiten Menschen auf der Welt. Ich könnte ihr Alles verzeihen, Alles billigen, Alles verstehen, was sie thut, nur um dieser Stimme, dieser goldenen, seelenvollen, herrlichen Stimme halber.“

Das sonst wenig geübte Gesicht des jungen Mädchens glühte, ihre Augen leuchteten, und der Doktor fiel aus einem Erstaunen in das andere. Lilli, die ruhige, sanfte Lilli, konnte auch glücken, konnte lebensschonend sein! Er wußte selbst nicht, wurde sie ihm dadurch interessanter oder weniger begehrenswerth? Jedenfalls lernte er sie heute von einer neuen Seite kennen, und theils von dieser Entdeckung, theils von dem Räthsel, das Lilli's Erzählung ihm bot, selbst etwas bekümmert und aufgeregt, antwortete er:

„Auf jeden Fall ist diese Nora ein seltsames, gefährliches Geschöpf, und ich fange nun auch an, neugierig auf sie und ihren unerschöpflichen Hauber zu werden.“

Nun, Mittwoch werden Sie beides kennen lernen. Sie kommt stets, wenn sie nicht gerade im Theater beschäftigt ist, zu Mamas Abenden, und diesmal ist sie frei. Ob Sie ihren Gesang dabei kennen lernen, ist freilich fraglich, denn sie ist darin ganz souveräne Künstlerin und singt nur, wenn sie gerade bei Paume ist. Sie hat auch da ihre ganz eigenen Ansichten, die ich nur theilen kann. In den Salons, meint sie, gehören keine Arten. Diese aus dem Zusammenhang herausgerissenen Stücke verlieren ohne die Scenerie und das Spiel ihren Untergrund und den besten Theil ihres Reizes. Daher singt sie im Privatkreis nur ab und zu ein Lied.“

Bei diesen Ansichten bin ich der Dritte im Bunde. Mir ist auch sehr ein für den dramatischen Vortrag und das Ineinanderwirken der Scene geschaffenes Stück Bühnenleben im kleinen Rahmen des Salons durchaus unympathisch. Ist diese Nora außer Sängerin auch eine tüchtige dramatische Künstlerin?

„Ja, eine sehr bedeutende. Man meint, sie spiele nicht, sondern sie lebe all ihre Rollen. Sie ist eine echte Künstlerin mit Leib und Seele. Und doch, so schön, wie sie wieder singt, so ergreifend und packend ohne andere Mittel, als eben nur den Ton und die Seele — das bleibt für mich immer das Großartigste und das, was mich am meisten fesselt.“

„Schach der Königin! Du bist verloren Rudolf,“ sagte drüben im Ofenwinkel die Geheimrätin, wie allabendlich ihrem Mann die Partie abgewinnen.

„Nein, Du kannst nirgend mehr heraus, gib Dich daren, daß Deine dumme Frau wieder einmal ihren klugen Mann überrumpelt hat. Lieber Doktor, schieben Sie mich in gemäßigtere Zonen, — hier bin ich beinahe zum Beatapsel geworden. Da ist auch schon Lilli als guter Hausgeist mit der ewigen Lampe für das Opfer des Rauchmohls. Nun können wir noch ein Stündchen gemütlich plaudern.“

So war es fast jeden Abend, und diese Stunden schienen dem Doktor nachgerade die liebsten des Tages. Er hatte, trotz seiner gemütlichen Wohnung, gar keine Neigung mehr, für sich allein beim Lampenlicht zu sitzen, und wenn er sich manchmal ausschalt für die augenblickliche geringe Luft zum Bücherstudium, so konnte er sich dafür die Verhütung geben, im praktischen Studium nicht zurückzubleiben, sondern in seiner neuen Stellung eine viel größere Anregung und reichere Thätigkeit zu finden, wie bisher. Er fühlte sich zufrieden, so zufrieden und glücklich, wie seit langen Jahren, wie seit seinem Begegnen mit Lilli, es fehlte nicht mehr der Fall gewesen war; und wenn auch das Glück der Gegenwart nicht annähernd dem der Vergangenheit gleichkam, so sagte er sich doch, daß jedes Alter seine Art, und er mit den Jugendjahren auch die Jugendgluth und Leidenschaft hinter sich gelassen habe.

Mit sich war er klar und zufrieden, aber Max, der ihm seit jenem ersten Abend und jener einzigen, vertraulichen Unterredung ständlich auswich und jeder Frage über die Lage der Dinge mit einem Scherz oder nebenfälligen Bescheid aus dem Wege zu gehen wußte, lag ihm recht schwer auf seiner freundschaftlichen Seele, besonders da er sah, wie der Freund immer mehr an Heiße und Humor verlor und der Ausdruck von Mühsal und Abspannung in unbewachten Momenten immer deutlicher auf seinem Gesicht erschien.

Er beschäftigte sich eben jetzt auf seinem täglichen Nachmittagsspaziergang wieder ganz ernstlich mit der Frage, wie Max zu helfen sei und ob er nicht vielleicht am Mittwoch versuchen sollte, Mita auszuforschen und damit der Sache eine bessere Wendung zu geben, als er in einer der belebtesten Straßen der Stadt dicht neben sich den Ausruf hörte: „Das ist aber ein vorzügliches Bild von der Linden!“, und zugleich vor einem großen Schaufenster, lag die Menge drängen, hinzuzukommen, und lebhaft sprechend wieder fortgehen lag.

Es war das Schaufenster einer großen Buch- und Kunsthandlung und Heinrich Berner sagte sich gleich, daß hier wahrscheinlich ein neues Bild der viel besprochenen Person ausgestellt sei. Das wollte er sich doch nicht entgehen lassen, noch bevor er diese Worte in natura kennen lernte, sie schon ganz unbefangen in effigie zu kritischen, und direkt in den Platz eines eben abgehenden Herrn sich einstellend, stand er dicht vor der Gasse, die das Fenster vor zu naher Verdrängung schützte, und hatte den freien Blick auf eine prachtvolle Photographie, die den bedeutendsten Theil des Raumes ausfüllte, eine hoch auferichtete, weiß gekleidete Frauengestalt zeigte, deren eine Hand auf dem dickmächtigen Kopf eines mächtigen Bernhardiners lag.

Nur ein Bild, — und Heinrich Berner mußte die Eisenstange packen um nicht zurückzutaueln, mußte die Rippen fest zusammenpressen, um ihnen nicht den tollen, jubelnden, entsetzten Schrei „Lori“ entziehen zu lassen. Genau so wie er sie gekannt hatte, stand sie da auf dem Bilde. Den Blick groß, trümerisch und sehnsüchtig in die Ferne gerichtet wie noch einem löstlichen, unerreichbaren Ziel, das süße, dieselbe stolze, hoheitvolle Gestalt, und neben ihr, ununtrennbar wie einst, Troll, den mächtigen Kopf an ihre Kniee geschmiegt, granitartig und ruhig wie immer.

War es ein Traum, der ihn neckte, waren seine Sinne verwirrt? Groß und deutlich stand unter dem Bilde „Nora Linden“. Er konnte im Augenblick den Zusammenhang nicht fassen, nicht verstehen, daß seine Lori und diese gelehrte Sängerin eine Person seien. Alles um ihn drehte sich im Kreise und nur der eine Name, der eine Gedanke durchlöste sein Gehirn: Lori, Lori — ich habe sie endlich gefunden!

Alles was er im Laufe der Jahre zu vergessen gemeint, was er begraben und niedergelampft hatte, stand mit einem Male wieder vor seiner Seele, durchglühte sein Herz. Nichts war vergessen, nichts todt. — Riesengroß loderten die Flammen von Neuem um ihn auf und besinnungslos, taub und blind für Alles, was um ihn vorging, stand er vor dem Bilde und trank in dürstigen, gierigen Zügen den Anblick der geliebten, holden, nie vergessenen Gestalt. Wie lange er so gestanden hatte, was von Gedanken und Gefühlen dabei durch seine Seele gezogen war, das wußte er selbst nicht, und erst als ein niedlicher, kleiner Bäckersbub neben ihm einer Freundin zuflüsterte: „Den Mann hart“, und mit impertinentem deutlichem Blick sein Musternd an ihm vorbeistrich, zuckte er, wie von einem Reizschuß getroffen, zusammen, lehrte hastig dem Fenster den Rücken und setzte überlegungslos seinen unterbrochenen Gang weiter fort. Mechanisch zog er dabei die Uhr, und ebenso mechanisch dachte er, die Zeit berechnend, daß er den Heimweg antreten müsse, um zur bestimmten Stunde in der Klinik und bei seinen Patienten zu sein. Dabei waren all seine Gedanken wie durcheinander gewirbelt wie ein toller Regenabsturz, aus dem sich immer nur eine Gestalt, ein Name, ein wunderbares, undenkbares Glück klar hervorhob. Er war noch nicht eine Sekunde zur wirklichen Bestimmung gekommen, als er sein Ziel, die Klinik, erreicht hatte, und nun, dicht vor dem praktischen Leben und dessen Anforderungen stehend, überkam ihn das Gefühl der Wirklichkeit und Verantwortung, und mit dem Aufgebot all seiner männlichen Kraft und seines festen Willens schob er den Gedanken an das, was ihm die letzte Stunde gebracht und was seine Seele aus allen Fugen gehoben hatte, mit eiserner Hand weit hinter sich.

Das konnte nachher kommen, jetzt kam erst die Pflicht, die übernommene Tagesarbeit, in die sein Traum und sein persönliches Empfinden hineingebörte. Und so stark war das Gefühl der Verantwortlichkeit, daß es ihm wirklich gelang, eine Art von Ruhe zu erzwingen und seine Gedanken auf das zu konzentriren, was augenblicklich seinen Antheil verlangte. Mit vollkommen ungeheurer Aufmerksamkeit fand er sich in die vorliegenden Konstellationen, mit gleichmäßig lebendiger Theilnahme machte er den Abgang bei den in der Klinik weilenden Patienten.

(Fortsetzung folgt.)

Seidenhaus

Fernsprecher No. 270.



Bock & Cie.

6. Wilhelmstrasse 6.

Grosser Saison-Ausverkauf

vom 1. bis 15. September a. c. zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Zum Verkaufe gelangen nur unsere bekannten soliden Qualitäten!

Hervorragende Gelegenheitskäufe

in sämtlichen Abtheilungen unseres Warenlagers.

Wir bitten höfl. um Beachtung der Schaufenster.

Bekanntmachung.

Deconomenstelle.
Die Vierung der Beförderung incl. Wein pp. für die Militärkapelle, Offiziere und Mannschaften der Wilhelm-Heilanstalt in Wiesbaden und für das Anstaltspersonal für die Zeit vom 1. October 1898 bis Ende September 1899 soll im Wege der öffentlichen Verdingung vergeben werden.

Den Bedingungen entsprechende Angebote sind spätestens bis zum 7. September 1898, Vormittags 11 Uhr, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, im Geschäftszimmer der Anstalt No. 27 abzugeben, zu welcher Zeit der Verdingungstermin abgehalten werden wird.

Die Bedingungen können täglich während der Dienststunden im Geschäftszimmer der Anstalt eingesehen oder gegen Erstattung der Schreibgebühren bezogen werden. F 262
Wilhelm-Heilanstalt.

Nachlässe, Wohnungs-Einrichtungen und einzelne Möbel, Sammlungen und einzelne Antiquitäten, Gemälde und Kunstfachen übernimmt zum auctionarischen Verkauf. Taxationen.

A. Seebold Nachf.,
Auctionator und Taxator,
Grabenstraße 2 und Moritzstraße 33, 2.

Schubert-Bund.

Sonntag, den 4. September, Nachmittags von 3 Uhr ab:
Großes

Instrumental- u. Vokal-Concert

in den Gartenlokalitäten

Zum Bierstädter Felsenkeller,

wogu wir unsere verehrl. Mitglieder u. Gäste nebst ihren Familien, mit der Bitte, um recht zahlreichen Besuch, höflichst einladen. F 824
Eintritt frei! Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Sonntag, den 4. September, Nachmittags 3 Uhr, findet in unserer Turnhalle, Blatterstraße 16, das diesjährige
Preisturnen der Jünglinge
statt.

Abends 8 Uhr: **Freiwerthung**, verbunden mit Familienabend und Tanz.
Wir laden unsere Mitglieder, sowie die Eltern der Jünglinge zu beiden Veranstaltungen ergebenst ein und bitten um recht zahlreiche Theilnahme. F 876
Der Vorstand.

Geselliger Verein Wiesbadensia.

Das am letzten Sonntag wegen Ungunst der Witterung verschobene

Grosse Kinder-Fest

findet nunmehr

Sonntag — Kronenburg

unter dem v. Z. bekannt gegebenen Programm statt, nebst

Gratis-Verloosung eines Hammels.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet verehrl. Einwohnerschaft höflich ein. 11018
Der Vorstand.

Conditorgehülfsverein Wiesbaden.

Seute Sonntag, den 4. September:

Ausflug nach Diebrich

(Restaurant „Schützenhof“),

wogu freundlichst einladet. Der Vorstand.

Frauen-Sterbekasse.

Sterberente: 500 Mk. — Beitrag: 50 Pf. für den Sterbefall. — Eintrittsgeld: 1 Mk. vom 45. Jahre ab 10 Mk. — Die im 19. Jahre bestehende Kasse besitzt einen einschüßigen Reservefonds. — Aufnahme, auch männlicher Personen, im Allgemeinen ohne ärztliche Untersuchung. Beiträge-Erklärungen nehmen die Vorstandsmitglieder Frauen Becht, Adolphstr. 16, Bergstr. 24, Heuss, Kirchstr. 47, Kern, Sedanstr. 15, Löwe, Giesbergstr. 8, Meyer, Weidenstr. 5, Oepfermann, Hellmündstr. 26, Reuter, Sedanstr. 1, M. Rieck, Giesbergstr. 11, Schwarz, Weidenstr. 7, Spiess, Hellmündstr. 28, Unverzagt, Weidenstr. 48, jederzeit entgegen. F 800

Allgem. Sterbekasse zu Wiesbaden.

Stand der Mitglieder: 1700. — Sterberente 500 Mk. Kassenbuchungen, sowie Auskunft bei den Herren: H. Kaiser, Adolphstraße 5; W. Dieckel, Langgasse 20; H. Fuchs, Weberg. 40; Joh. Bastian, Dohndorfstr. 20; Dr. C. B. Horn, Schönhofstr. 39; H. Sula Bach, Heroldstraße 15. F 259
Eintritt bis zum 45. Jahre frei; vom 45. bis 49. Jahre 10 Mk.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.
Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger. 8783

Frankfurter Hypothekenbank.

Pfandbrief-Verloosung am 15. Juni 1898.

Bei der am 15. Juni 1898 vor Notar stattgehabten Verloosung sind von unseren Pfandbriefen der Serien XII und XIII die folgenden Nummern zur Rückzahlung auf den 1. October 1898, mit welchem Tage die Verzinsung erlischt, gekündigt worden. Es beziehen sich diese Nummern auf sämtliche Literae, also auf alle Stücke, welche eine der Nummern tragen.

- No. 213, 310, 517, 920, 1121, 1564, 1651, 2038, 2569, 2848, 2995, 3581, 3618, 3639, 3658, 3877, 3968, 4195, 4302, 4776, 4908, 5386, 5876, 6355, 6814, 6958, 8496, 8595, 8739, 8869, 9221, 9438, 9949, 10070, 10926, 11550, 11671, 12088, 12905, 12680, 12733, 12861, 12871, 14418, 15153, 15266, 16021, 16319, 16780, 16792, 16826, 16851, 17167, 17234, 17401, 17612, 17781, 18480, 18726, 19192, 19213, 19803, 19413, 19512, 20135, 20406, 20408, 20665, 22189, 22990, 23098, 23558, 23591, 23693, 23743, 25132, 26626, 27141, 27558, 27860, 27923, 28349, 28619, 28726, 28918, 29757, 29778, 30260, 30333, 60552, 60671, 61155, 61242, 61840, 62862, 63157, 63831, 64755, 65304, 65593, 65919, 67276, 67636, 67988, 70497, 70806, 70913, 71366, 71844.

Die Rückzahlung dieser heute gekündigten Pfandbriefe erfolgt vom 1. October 1898 ab. Auf solche Stücke, welche erst nach dem 31. October 1898 zur Einlösung gelangen, wird für die Zeit vom 1. October 1898 ab bis auf Weiteres ein 1 1/2 %iger Depostozins vergütet.

Aus früheren Verloosungen sind noch rückständig:

Serie IX.

- Lit. O. No. 4461, 4462, 7247. Lit. R. No. 3328.
- „ P. „ 3048, 3049, 3050. „ Q. „ 5290, 5368.

Serie XII.

- Lit. N. No. 2670, 3606, 6143.
- „ O. „ 3156, 3157, 3929, 6028, 10313, 17757, 18635.
- „ P. „ 3423, 4279, 5677, 7610, 9826, 10431, 13304, 16227, 16287.
- „ R. „ 3579, 4561, 6531, 8038, 10091, 11900, 16347, 17390, 18062, 18063.
- „ Q. „ 1769, 4667, 4668, 8840, 11897, 12320, 13847, 14053, 16214, 17990.

Serie XIII.

- Lit. O. No. 23899, 60878. Lit. R. No. 20355, 28399.
- „ P. „ 25285. „ Q. „ 25061, 29593.

Die fettgedruckten Nummern sind uns als abganden gekommen bezeichnet. Die Einlösung erfolgt in Frankfurt a. M. an unserer Kasse, auswärts bei unseren Coupons-Einlösungstellen, insbesondere in:

Wiesbaden bei Herren Marcus Berlé & Co.

Gebenselbst wird auf Wunsch der Umtausch der verloosten Stücke gegen 3 1/2 %ige Pfandbriefe zum Tageskurs besorgt.

Die Controle über Verloosungen und Rückzahlungen unserer Pfandbriefe übernehmen wir auf Antrag kostenfrei; Antragsformulare, aus welchen die Bedingungen ersichtlich sind, können an unserer Kasse, sowie bei unseren Einlösungstellen bezogen werden. 8001

Frankfurt a. M., den 15. Juni 1898.

Frankfurter Hypothekenbank.

Augusta-Victoria-Bad,

Victoriastrasse.

Grosse Schwimmbassins mit fließendem Wasser, Wannenbäder, Heissluft und Dampfbäder, Wiesbadener Thermalbäder eigene Quelle.

Niedrige Abonnements-Preise.

Ferner: Zwölf verschiedene medizinische Abtheilungen. Anwendung der gesammten physikalischen Heilmethode.

Schutz gegen Einbruchs-Diebstahl-Schäden während der Reisezeit empfiehlt die

Transatlantische Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Hamburg

durch Versicherung bei ihr und übernehmen den Abschluss derselben zu günstigen Bedingungen die Unterzeichneten: L. Kettenmayer, Wiesbaden, Rheinstraße 21. Leopold Riehl, „ Luisenplatz 1. (Manusc.-No. F.348) F 5

Tafelservices, Kaffeeservices, Waschgarnituren etc. etc.



Specialität: Ausstattungen für Hotels und Restaurants. Brautausstattung.

in grösster Auswahl und jeder Preislage.

M. Stillger,
Inhaber: Wilh. Stillger.

16. Häfnergasse 16.

16. Häfnergasse 16.

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftslotale

Wilhelmstraße 32

haben wir in unseren feiner- und diebsteheren Gewölben eine Reihe von eisernen Särvinten angefaßt, welche eine große Zahl von unter eigenem Verschluß des Miethers befindlichen

vermiethbaren Schrankfächern

verschiedener Größe enthalten und sich vorzugsweise zur sicheren Aufbewahrung aller Arten von Werthgegenständen eignen.

Als geschlossene Depots

werden versiegelte Pakete, Cassetten, Kisten u. s. w. nach vorheriger Vereinbarung zur Aufbewahrung angenommen. Ferner übernehmen wir die

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren (offene Depots) und besorgen alle in das

Bankfach

einschlagende Geschäfte.

7268

Sämmtliche Coupons lösen wir 14 Tage vor Verfall ein.

Marcus Berlé & Co.

Bad Schwalbach, Hotel „Russischer Hof“

mit Speisloal für 250 Personen, großen Wirtschaftslotallitäten und großem schattigen Garten, hält sich dem gebrauten reisenden Publikum bestens empfohlen. Von den Herren Geschäftseintreten für beidnt. Zwei Barde. Reine Küche. Verschiedene Biere. Gedekte und verschließbare Halle für 100 Rider.

Karl Roth, Bekker.

Flaschen.

Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne Moselweinflaschen, stahlblaue Moselweinflaschen (originalfarbig)

empfiehlt in jedem Quantum prompt durch eigene Geschüre frei in's Haus geliefert

Filial-Lager

Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heys:

L. Rettenmayer.

Telephon No. 12. Rhein-Rheinstrasse 21. Flaschenlager: Mainzstrasse 60 a u. b.

Tapeten.

Neuheiten in reichster Auswahl zu billigsten Preisen.

Wilhelm Gerhardt,

Tapeten - Wachstuch - Linoleum, 3. Mauritiusstrasse 3, am Walhalla-Theater. 6052

Telephon 539.



Summe n. ansehb. ber. Einb.

redirt. Gedr. 10732

Opel Fahrräder



Hervorragendstes deutsches Fabrikat. Vertreter: Hugo Grün in Wiesbaden, Kirchgasse. (Pa. 54/4) F 101

Teppiche, Gardinen,

Smyrna, Tournay, Brüssel, Velvet, Tapestry, Axminster.

weiss, crème u. bunt, engl. franz. u. Schweizer Fabrikat, von den einfachsten bis hochfeinsten Genres.

Möbelstoffe, Portieren, Tischdecken, Divandecken, Linoleum.

Spachtel-Rouleaux in allen Breiten.

Julius Moses, Kl. Burgstrasse 11, I. 9877

Für Architekten und Banunternehmer!

Bei Bedarf von Spiegelglas, Fenster- und Rohglas, sowie Fußbodenplatten, Drahtglas etc. versäumen Sie nicht, bei und anzufragen. — Verglasungen jeder Art zu billigsten Preisen. 10559

V. Schäfer & Sohn, Glashandlung,

Telephon No. 521.

Dohheimerstraße 24.

Telephon No. 521.

Größtes Glaslager am Platze.

Hilfe gegen Schnaken

(Mosquitos) in Wohn- u. Schlafzimmern, Veranden, Lauben etc. macht man sofort unschädlich mit „Mimosin“, verzinntem Räucherpulver; per Kl. 50 Pfg., reicht lange. Zu haben in Wiesbaden: Drog. Siebert und Moebus. F 64

Prämirt im Jahre 1897 mit der goldenen Medaille in Brüssel, Paris, Marseille etc. F 64

Pascoe's Aromatische Eisentinctur.

Tel. ferr. comp. Pascoe Pat. Wz. 28112. Eisenoxyd, Eisenoxydulnucker 25, Aromatische Tinctur 97,5. Ein vorzügliches Mittel bei Bleichsucht, Schwäche, Appetitlosigkeit; das Präparat kann nicht warm genug empfohlen werden. Zu haben in den Apotheken. Man achte auf die rothe Packung mit meinem Namen und nehme nichts Anderes! Fabrik chem.-pharmaz. Präparate A. F. H. Pascoe, Wilhelm (Mahr).

Frauenjchuh,

fein Gewand, überall eingeführt, absolut sicher, ärztlich empfohlen. Duzend 2.40 Pfl. frei und discret gegen Kadın, oder Briefm. Paul Böhme, Berlin N. 10, Götterstr. 20. (E. B. 1608) F 23

Alleiniger Fabrikant:

Starcke's Metall.	Rud. Starcke Mell. II.	Putz-Extract
-------------------	------------------------	--------------

Ist jetzt das beste u. billigste Poliermittel.

Starcke's säurefreie Diamant-Grat-Wichse

conservirt das Leder dauerhaft und giebt die schönsten dauernden Glanz.

Paul Wolf's Posen

Wanzentod

(eine Flüssigkeit)

rottet sicher alle Wanzen aus.

Küchlich in Fl. à 50 Pf. und 1 M.

in der Drogenhandlung von:

C. Brodt, Albrechtstrasse 16, Otto Siebert, Hotel Grüner Wald, A. Berling, Burgstrasse 12, Louis Schild, Langgasse 3, Drogerie Moebus, Tannustr. 25, Willy Graefe, Weberg. 37, C. Portzehl, Rheinstr. 55. (A 15812/3 A) F 104

Fettglanz-Wichse

„Colonia“ ist die beste.

Fabrikanten: Dr. Wolf & Klinger, Köln-Nippes. F 67

Neue Pianos von Pfl. 420.— an empf. 4126 A. Abler, Tannustr. 22.

Frauenschutz

Deutsches Reich-Patent! Patent in allen Staaten! Bode'sche Pflanzöl, Ceres-Lipome etc. Angenehmlich empfohlen von Professoren u. Ärzten! Unschädlichkeit garantiert durch Reg. Gesundheitsämter. Wirkung unsicherbar. Preis 20 Pf. in Briefm. jedem. Damen-Beirung. Emma Rosenthal's Verlagshaus, Berlin N. 43, Seebahnstraße 43. (P. L. 500/7) F 109

„Adler“ „Opel“ „Cito“ „Columbia“ „Cleveland“

Fahrräder.

Alleiniger Vertreter: Hugo Grün, Kirchgasse 19.

Telephon 501. 10889

Unter Garantie Heilung von

Saaransfall und Kahlköpfigkeit.

Special-Verfahren und Behandlung für Damen und Herren. Damen-Kopfwaschen u. ärgt. Borisheit.

Paul Wielisch, Specialist, Kirchgasse 23, 2. Saarfarbe in allen Naturfarben.

Küchlich gegen Gebrauen der Haare. M. 1.00. Enthaarungsgeländer, jeft. wirtsch. u. unschädlich. 1.50.

Das versiegelte

6. und 7. Buch Moses,

das Geheimnis aller Geheimnisse, 400 Seiten stark, versende ich jetzt um

3 Mark

gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrags. Brief u. Segen. Zahlreiche Dankschreiben. F 67

E. Gebhardt, Rüdenberg, Stadionsstraße 14.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-, Drogen- und Seifenhandlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

F 46

MÄNNER.

Ein Hofrath und Universitäts-Professor und fünf Preise begünstigten

Dr. Fridrich vor Gericht meine überraschende Erklärung gegen vorzeitige Schwädel

Verdäure mit diesen Gutachten und Gerichtsurtteil franco für 50 Pfg. Worten.

Es enthält nichts Geheimnis!

Paul Cassen, Gibril-Angeleuer, Köln a. Rh. F 291

Es ist Ihre Schuld, wenn Sie

Pidel, Witeffer, Sommerproffen, Schönheitsfehler

haben, lesen Sie nur mein (E. B. 5686) F 24

Buch über Hautmassage.

Gegen 30 Bismia in Marken franco, discret verschlossen 50 Bismia. R. E. Hofers, Berlin, Reichenbergstr. 55.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 411. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 4. September.

46. Jahrgang. 1898.

Schach

Redigirt von G. Bartmann.
(Nachdruck unserer Originalartikel u. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 4. September 1898.

Alapins Eröffnung.

Gespielt im internationalen Meister-Turnier zu Wien am 15. Juni 1898 (XI. Runde).

S. Alapin. G. Marco.

- | | |
|------------|--------|
| 1. e2-e4 | e7-e5 |
| 2. Sg1-e2 | Sb8-c6 |
| 3. S b1-c3 | Lf8-c5 |
| 4. Sc3-e4 | Lc8-e7 |
| 5. d2-d4 | d7-d6 |
| 6. d4-d5 | Sc6-b8 |
| 7. Dd1-d3 | f7-f5 |
| 8. e4-f5 | Dd8-d7 |
| 9. Sa4-c3 | Dd7-f5 |
| 10. Sc3-g3 | Df5-e7 |
| 11. Lf1-e2 | Sg8-f6 |
| 12. Lc1-e3 | 0-0 |
| 13. f2-f3 | Sb8-a6 |

Wichtig ist der Meinung, dass Weiss darauf 14. a2-a3 oder 14. 0-0-0 spielen müsste, worauf Schwarz mit c7-c6 nebst Sa6-c7 eine aussichtreiche Stellung im Centrum einzunehmen beabsichtigt.

14. Dd3-d2!

Dieser ausgezeichnete Zug durchkreuzt den angezeigten Plan. — Schwarz hätte daher richtig zunächst 13. ... c7-c6 und dann erst Sb8-a6 spielen müssen.

- | | |
|------------|--------|
| 14. | b7-b6 |
| 15. a2-a3 | Lc8-b7 |
| 16. 0-0 | Sa6-c5 |
| 17. b2-b4 | Sc5-d7 |
| 18. Ta1-d1 | a7-a5 |
| 19. Sg3-e4 | Sf6-e4 |
| 20. Sc3-e1 | a5-b4 |
| 21. a3-b4 | Ta8-a3 |
| 22. Le2-c4 | Lb7-a6 |

Dadurch kommt Schwarz in Nachteil. Besser war Tf8-a8.

- | | |
|------------|--------|
| 23. Lc4-a6 | Ta3-a6 |
| 24. Dd2-c3 | Ta6-a7 |

Stellung nach dem 24. Zuge von Schwarz.



35. Dc8-c6
36. Td1-a1

Schwarz hat nichts Besseres.
27. Dc8-a8+
28. Ta1-a8+
29. c2-c4
30. b4-b5
31. Ta3-a7
32. g3-g5
33. Le8-b5:
34. g3-b4:
35. Kg1-h1
36. Tf1-g1
37. Tg1-g7+
38. Tg7-h7:
39. Ta7-h7:
40. Se4-d6:
41. Kh1-g2
42. c4-c5
43. b5-b6
44. Sd6-e4
45. d5-d6

Lc7-f6
Tf8-a8

Ta7-a8:
Sd7-f8
h7-h5
Kg8-h7
Sf8-g6
Lf8-c8
Sg6-h4
Df7-g6+
e7-e6:
Dc6-f3
Kf7-h6
Df5-h7:
Kh6-h7:
Kh7-g6
Ld8-h4:
b6-c5
Lh4-g8
Kg6-f6
ausgegeben.

(Nach dem Congressbuch.)

Lösung der Schach-Aufgabe von Kieseling.

Weiss K b1, D d2, L b4, S a7, e3, B f2. Schwarz K e4, S a6, B b7, c5, e6, d5, e7.

- | | |
|---------------------|-----------------------|
| 1. Sa7-b5 c6-c5 | 1. c5-c4 |
| 2. Dd2-a2+ Ke4-b4 | 2. Dd2-a2+ Ke4-c5 |
| 3. Sc3-c5 Matt. | 3. Sc3-c4 Matt. |
| 2. Kd3, Kd4 | 2. Ke4-b3 |
| 3. Da2-c5 Matt. | 3. Dd2-b2 Matt. |
| 1. Sa6-b4 | 1. Ke4-c4 |
| 2. Sb5-a3+ Ke4-b3 | 2. Dd2-a2 c6-c5 |
| 3. Dd2-b2 Matt. | 3. Sc3-c5 Matt. |
| 1. bel. | 2. bel. |
| 2. Dd2-c2+ u. s. w. | 3. Da3 oder Da4 Matt. |

Lösung der Schach-Aufgabe von Schuster.

Weiss K d1, Dh5, Lb8, d3; Sc7; Ba6, b2, e2, e5, h3. Schwarz K d4, S c8, f4, Ba5, b3, e3.

- | | | |
|--|----------------------------|---------|
| 1. Dh5-f3, Kd4-e5. | 2. Df8-c4+. | Ke5-c4. |
| 3. S e6 Matt. | 3. S e6 Matt. | |
| 1. Sc8-d6. | 2. Df8-c6+ nebst La7 Matt. | |
| 1. Kd4-c5 oder beliebig 2. Df8-d5+ nebst Sc7-e6 Matt. | | |

Räthsel-Ecke

(Der Nachbarn des Räthsel ist verboten.)

Hieroglyphen.

(Es gelten die Anfangsbuchstaben der einzelnen Bilder; die fehlenden Vokale sind sinngemäß zu ergänzen.)



a	a	d	d
e	e	e	e
n	n	n	e
s	a	u	u

Magisches Quadrat.

Die Buchstaben in nebenstehendem Quadrate sind so zu ordnen, dass die Horizontalreihen mit den Vertikalreihen gleichlauten. Die 4 so entstehenden Wörter nennen: 1. eine Halbinsel an der arabischen Küste, 2. ein Kästchen, 3. eine aus dem alten Testament bekannte Persönlichkeit, 4. eine Zahl.

Rösselsprung.

hier	rät	hält	da	len	los	hin	aus
men	ne	haft	so	seht	sie	hier	al
sel	ist	die	wol	und	die	ein	wo
ben	sam	reit			wo	denn	ist
welt	soß	das			an	kraft	rum
die	be	zu	der	die	ist	hin	so
ne	te	kraft	len	ge	seht	wa	das
ist	will	lan	gu	fällt	wol	zeit	doch

Ketten-Räthsel.

Es ist eine Kette von 12 Silben zu suchen, die dergestalt zu Wörtern sich verbinden lassen, dass jede Silbe zugleich Anfangsilbe des einen und Endsilbe des vorangehenden Wortes ist. Die Wörter haben folgende Bedeutung:

- 1-2 Ruhmesblatt in der deutschen Geschichte.
- 2-3 Fluss in Ostpreussen.
- 3-4 Kleidung.
- 4-5 Aufbewahrungsort.
- 5-6 Theil eines Möbelstückes.
- 6-7 Schloßvorrichtung.
- 7-8 Gebieter.
- 8-9 der Erste im Lande.
- 9-10 Trümmer.
- 10-11 chemischer Stoff.
- 11-12 Capitalwirthschaft.
- 12-1 landwirthschaftliches Gerth.

Auflösungen der Räthsel in No. 399.

Bilder-Räthsel: Kurrentschrift. — Ergänzungs-Aufgabe: Brasilien. Wagerochte Reiben: Beer, Asa, Milo, Wien. — Räthsel: Das Alter. — Diamant-Räthsel: B, Rad, Baden, Streich, Baderose, Laterne, Brieg, Ast, E. — Zahlen-Räthsel: Seide, Etsch, Indien, Idaho, Mutter, Minho, Eslo, Rose, Drusus, Oler, Usadom, Tassin, Sinn, China, Heinrich, Isie, Nawa, Wodan, Ostern, Riese, Tasso, Utha, Neum, Dusa, Tante, Heut, Anden, Theodor. — Sei immer deutsch in Wort und That.

Richtige Lösungen sandten ein: Frau Emmy M.; Carloline Heusch; Karl Müller; Adolf Prückel; A. W., Philippsberg; Fritz Weiss, Wiesbaden.

Es sei bemerkt, dass nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämmtlicher Räthsel einreichten. Die Räthselösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaction sein.

Gelegenheitskäufe.

Käufersmäßig preiswerth empfehle ich:

Fünf große Brillanten, ein Diadem, mit Brillanten u. Rubinen besetzt, ein gold. Solitairsring, mit Zabiren besetzt, zwei Perisolliers, der größte Opal der Welt.
Als außerordentlich billig eine große Partie loser Brillanten, welche auf Wunsch in meinen Atelier gefasst werden.
Auf meine Ausstellung würde ich besonders aufmerksam. Ankauf von Juwelen, Gold und Silber zum höchsten Preis.

Wichtiges!

F. Peinitzsch, Juwelier,
Käufergasse 10.

Trauringe.

14-farbig, das Paar 24-30 Mk und höher, 8-farbig, das Paar 16-20 Mk. und höher, Charmer-Trauringe, beste Qualität, nach neuesten Ringen, das Paar 8 Mk., nur breite kräftige Ringe empfiehl.
E. Hücking, Marktstraße 29.



Kinderwagen
in 10818
grosser Auswahl
zu äusserst billigen Preisen.

L. Plagge,
15. Häfnergasse 15.

Bumpen aller Art

für jeden Zweck empfehllich 10219
Fr. Wagner jr., Wiesbaden,
Schmundstraße 52.

Gasthaus zum Rheingauer Hof,

Rheinstraße 46, gegenüber der Knecht-Hofen.
Elegant möblirte Logg-Zimmer zu soliden Preisen.
H. Garth, 9931.

Zwetschenkuchen

(täglich frisch) Stück 10 Pf.
Hugo Veith, Feinbäckerei,
Wörthstraße 10.

Restauration Wies,

51. Rheinstraße 52. 9854

Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Kirchweih in Oestrich a/Rh.

Am 11., 12. und 13. September 1898 findet im Hotel Steinheimer daselbst gut besetzte Tanzmusik statt.

NB. Für reichhaltige Speisefarte bei civilen Preisen, sowie dem allerbekanntesten Renommée des Soupes entsprechend für vorzügliche reingehaltene Weine ist bestens gesorgt.

Darmstadt	Dresden	Frankfurt	Freiburg	Hannover
16 Filialen.				16 Filialen.
Würzburg	Wiesbaden	Stuttgart	Karlsruhe	Magdeburg
			Kaiserslautern	Köln
				Strassburg
				Offenbach
				Nürnberg
				München
				Mannheim

Hitz-Schirme

Hochelegant, sind nicht dem Modewechsel unterworfen, weil sie nur das Geschmackvolle der jeweiligen Mode acceptieren, das Unschöne vermeiden.

36 Langgasse 36

Schirmfabrik Leonhard Hitz (gegr. 1832).

BILLIG und SPARSAM in der Küche auszukommen, ermöglicht „Maggi“.

Benige Tropfen grünen, um augenblicklich jede schwache Suppe überaus gut und kräftig zu machen. Gehältlich in Originalkännchen von 35 Pf. an in allen Delicatess-, Colonial-, Spezerie-, Geschäften u. Drogerien. Man hüte sich vor Unterzeichnungen oder Vermischungen! 10988

Nur kurze Zeit!

Wegen vorgerückter Saison wird eine große Anzahl **Kinderwagen** zu jedem annehmbaren Preis abgegeben im Special-Geschäft **Albrechtstraße 12.**

Specialität:
Portigo schwedische **Zimmerthüren**
Futter und Bekleidungen
Emil Funcke
Frankfurt a. M., Niedena W.
Ueber 100 verschiedene
Thürsorten stets auf Lager.
Illustrirte Preislisten gratis.

Für Schlosserei und Gerbsabrikation empfiehlt Unterzeichneter seine gut bewährten **Mohrwalzen**, zugleich Hieb- und Blechschneidmaschinen.
Ernst Enders, Eisenstraße 14.

Färberei Kramer
Hoflieferant
Sr. Kgl. Hoheit
des Großherzogs
von Hessen.
Chemische Waschanstalt
Mech. Teppichklopfwerk.
WIESBADEN
Langgasse 31.
MAINZ, FRANKFURT a. M.

Für Garten- und Waldpfeste!

Plaquestum-Fackeln, bengalische Fackeln, Feuerwerk in bekannter Wäre, Papierlaternen (Sampions), hellende Lichter dazu, Luftballons in jeder Preislage, Papier-Luftschlangen, Confetti-Bomben, Knallröfen und Wunder-Ballons für Kinder.
G. M. Rösch,
46. Webergasse 46.

Nähmaschinen
aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken
Deutschlands, mit den neuesten, überaus
empfindlichen Verbesserungen empfiehlt bestens
Kaufmann
Langjährige Garantie.
E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 24.
Eigene Reparatur-Werkstätte. 9878
Einmach-Ständer von Bl. 0.70 an.
Einmach-Wäfer 0.10
Wäfer-Wäfer 0.10
Neuerliches Hochschneid. billig.
Ad. Rührig, 36. Langgasse 36.
Glas-, Krystall- und Porzellan-Handlung. 10777
Die Porzellan-Ofen-Fabrik
von
Louis Hartmann in Wiesbaden,
Emserstraße 75,
die älteste Fabrik hier,
gegründet 1861, eigene
Fabrik und Brennerie
(nicht-Händler), empfiehlt
Porzellan-Ofen in
allen modernen Farben
und Größen, zu jedem
Brennmaterial geeignet,
sowohl heizend, mit
Dauerbrandeinheit; auch
werden alle Ofen mit
Dauerbrand eingerichtet.
Transportab. Porzellan-
Ofen, ganz fert. aufgelegt,
auch zum Versand nach
außenwärts, in verpackt.
Größen. Alle Arbeiten
unter Garantie. Muster-
Ofen stehen in meinem
Lager zur Ansicht auf-
gestellt. 11002
Alle Reparaturen auf's Schnellste und Billigste.
Neue Kartoffeln! Neue!
prima gelbe, Rubin von Saiger, Frührofa, Magnum
bonum, centerweise frei Haus geliefert billig.
Otto Unkelbach, Kartoffelhandlung,
71. Schmalbaderstraße 71.

Adolfo Pries y Cia. Hoflieferanten
Gegründet 1770. **OPORTO**
Unsere Originalfüllungen garantiert reiner
Portweine, Sherrys, Malaga, Madra, Lacrimae-Christi, Malvasier, Alicante, Muskateller
zu Originalpreisen zu beziehen von **F 110**
J. M. Roth Nachf., Delicatessen u. Südfrüchte, | **Oscar Siebert,** Colonialwaren, Delicatessen
Gr. Burgstrasse. Telefon 297. | Tannustrasse 50, Ecke Röderstr. Telefon 304.

Mondorf's
Restaurant „Zum rothen Haus“.
Kirchgasse 60.
Gut ventilirte Lokalitäten. — Garten.
Pilsner und Wiesbadener Bier.
Diners von 12—2 Uhr. Soupers von 6 Uhr Abends.
Reine Weine. — Civile Preise. 8685
Georg Mondorf.

Prima Holländer
Austern
empfiehlt von heute ab täglich frisch
Rathskeller-Restaurant,
Wiesbaden. 10952
Bahnhofstraße 13. Bahnhofstraße 13.

„Zum Falken.“
Weiner werthen Sanftmuth und berecht. Nachbarschaft zur ge-
fälligen Mitteilung, das ich mit dem heutigen, auf vielerleiigen
Wunsch, neben dem hiesigen mit geführten hellen Bier auch der
Brauerei **Wiesbaden**, noch das so beliebte dunkle Bier von der
Brauerei **Gesellschaft Wiesbaden** in Lager genommen habe.
Folgendem führe ich von heute ab prima Flaschenbier (hell und
dunkel), per 1/2 Liter-Flasche zu 12 Pf. Gleichzeitig bringe meine
selbstgefeilterten Weine u. Apfelwein in empfehlende Erinnerung.
Wilh. Frank.
Gaßhaus zur Stadt Biebrich.
Albrechtstraße 9. Albrechtstraße 9.
Schöner schattiger Garten, ff. Lagerbier der Brauerei
Gesellschaft Wiesbaden und Ringer Ketten-Brauerei, prima
Apfelwein (eigene Kelterei), reine Weine, gute Küche.
Wilh. Krüning.

Saalbau Friedrichshalle,
2. Ringer Landstraße 2.
Heute und jeden Sonntag große Tanzmusik, wozu erachtetst
einladet **X. Wimmer.** 10556
Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstraße 1.
Heute und jeden Sonntag:
Große Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.
Es lobet höchlich ein **J. Fachinger.** 10555

A. & L. Veit, Weinhandlung,
Alteheidestr. 1, Kellerei: Alteheidestr. 9,
empfehlen einen besonders guten, angenehmen, nicht aufregenden
naturreinen **Lichwein (Lendenheimer),**
bei 13 Pf. 50 Pf., einzelne Pf. 5 Pf. mehr. Bei größerer
Abnahme entsprechendes Rabatt. 8869

Pommery
carte blanche, sec, Sendung vom Frühjahr 98, in Original-
verpackung oder in Posten von 12 Fl. à 7 M. 30., 25 Fl. à
7 M. 35., 50 Fl. à 7 M. 30., 100 Fl. à 7 M. 15., 500 Fl.
7 Mk. 10. **Gelogenheitskart.** 10958
J. Neier, Agentur, Müllerstr. 8.

Die ersten prima Holländer
Austern
sind heute eingetroffen und empfehle ich dieselben
von nun an in täglich frischer Waare. Lieferung zu
jeder gewünschten Tageszeit. 10951
August Engel,
Delicatess-Abtheilung.

Champignons,
frisch vom Beet, täglich zu haben 9110
Champignon-Mulage
Gelsbergstraße 48.
Telephon-Anschluss 668.

Langnese's
A. H. Langnese Wwe. & Co.
Biscuit-Fabrik
HAMBURG.
Kaiser
Wilhelm-
Biscuits.
(Haa. 11053) F 98
Überall
künstlich.

Guten Mittagstisch
zu 50, 60 u. 80 Pf. in und
außer dem Hause empfiehlt
Maria Judé, Reibstraße 16 10919

Frankfurter Würstchen
in vorzüg. Qualität, täglich frisch.
Neues Sauerkraut, neue Linsen.
Neue Salz- und Essiggurken.
Saalgasse 2. D. Fuchs, Ecke Webergasse.
Telephon 475. 10986

Zwei Feigenbäume, sowie ein großer viel verzweigter
Gummibaum zu verkaufen Victoriastraße 21.

BAU-ARTIKEL-FABRIK A SIEBEL
DÜSSELDORF-DÜSSELDORF-RATH
GEGRÜNDET 1844
RANGIRCHEN-STATUM DÜSSELDORF-GRAF ENHARD
Abt. I
Fabrik von Eisenwaren
Bau- u. Hausgeräthen
Abt. II
Schwedische
Zimmerthüren
und
Zubehör
Abt. III
Artikel für Bau-
geschäfte
Abt. IV
ARTIKEL
für
DACHDECKER
Abt. V
FABRIK von A. SIEBEL'S
Patent-Asphalt-Blei-Isolir-Rollen.
Prospecte aller Abtheilungen gratis.
Abt. VI
DAMPFSCHREINEREI
für Bausticharbeiten
Abt. VII
Fabrik von A. SIEBEL'S
PRIMA-SPA-BITUMEN
u. TRAPP-ALLEN-ART.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-, Droguen- u. Eisenhandlungen.

Koch & Hamm's Salmiak-Kalifeife.
Schon Gewebe, Farben, Hände.

Umzüge
in der Stadt und über Land, sowie per Bahn ohne Um-ladung übernimmt mit Garant.

Wilh. Blum,
Friedrichstraße 57, 1.

Famen-Dampfschuhe 2.30 Mk.
Famen-Dampfschuhe, gelb, 3.50 Mk.
Famen- und Herren-Schnürschuhe, gelb und schwarz, 3.35-3.75 Mk.
Kinder-Dampfschuhe bis No. 35 1.50-1.60 Mk.
Größe Auswahl, Billigste Preise.
Famen-Zielfelshen und -Hied 1.80 Mk.
Herren-Zielfelshen und -Hied 2.30 Mk.
Schnell und gut. 10471

Pius Schneider,
Edt. Richterberg u. Goshütte.



Unicum,
D.R.G.M. No. 82308
ist die sicherste, reinlichste u. bill. Falleneradikalen Ausrottung der in vielen Haushalten so lästigen Russen, Schwaben, Kaker-laken etc. 9669

Conrad Krell, Taunusstr. 13,
Magazin für compl. Küchen-Einrichtungen.

Portemonnaie in höchster Auswähl empfiehlt bill. 9876
Giov. Scappini, Richterberg 2.

Globus-Putzextract

steht als **Metall-Putzmittel**
an Güte unübertroffen da.



Nur Seht mit Schutzmarke:
Globus im rothen Querstreifen.

Fritz Schulz jun., Leipzig,
Erfinder des Putz-Extract. F 150

Von hervorragenden Autoritäten als vorzüglich er-schiet und empfohlen:

Rosenberg's Traubengeist,
chemisch unterzucht und als reines Weindestillat begut-schiet, gesetzlich geschützt unter No. 23731 vom Kaiserlichen Patent-Amt Berlin, nur allein zu beziehen durch die

Erste Homburger Cognac-Brennerei
S. & A. Rosenberg, Homburg v. d. H.

Dieser garantiert reine Erstlich empfohlene Traubengeist, welcher sich durch hervorragend kräftigen Geschmack, sowie reiches Aroma auszeichnet, ist nach eigener Methode gebrannt, aufs Feinste nochmals rectificirt und daher als ganz vollendetes, nur aus Traubensaft gewonnene Destillat Kranken, Neconvalescenten u. besonders Zuckerkranken zu empfehlen. Preis per 1/2 Flasche Mk. 0.50, Preis per 1/4 Flasche Mk. 1.50. 10491
Niederlage in Wiesbaden: **C. W. Leber,** Zum Tannhäuser, Bahnhofstrasse.

Halbfette

Kusskohlen (wenig russend und backend) in bester Qualität empfiehlt billigst 10710

Max Clouth, Kohlenhandlung,
Comptoir: Moritzstrasse 23.
Telephon 489.

Kohlen

in bester Qualität, sowie alle sonstigen Brennmaterialien zu den billigsten Preisen.
Bei Kohlen direct vom Waggon und bei Barzahlung außerordentliche Preisermäßigung. 10489

C. Stahmer,
Kohlenhandlung, Bleichstraße 10.

Königsstüber Ries,
alle Sorten, für Ländel, Gärtner, sowie auch Schrotstein zu haben in der Grube bei **Friedrich Krauss,** Jahnstraße 29.

MEY'S Stoffwäsche

aus der Fabrik von **MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.**

Kgl. Sachs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferanten.

Billig, praktisch, elegant, von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.

Im Gebrauch **äußerst vortheilhaft.**
Dieser Handelsmarke trägt jedes Stück.

Vorräthig in Wiesbaden bei: **C. Koch,** Papierlager, Ecke des Michelberg; **Louis Hutter,** Kirch-gasse 58; **P. Mann,** Papeterie, Kirchgasse 51; **W. Miltzheim,** Kirchgasse 40; **C. Hart,** Schreibmaterialien-Handlung, Rheinstraße 37; **E. Groschwitz** (Inh. Carl Hülser), Faulhühnenstr. 9; **S. Semmel,** Wellstr.-strasse 18; **Ludwig Wecker,** Kl. Burgstrasse 12; **Wilh. Bauer,** Moritzstrasse 30; **W. H. Schmidt,** Oranienstr. 19; **E. Weimar,** Goldgasse 17; **Ew. Haas,** Bleichstr. 21. In Hachenburg bei **S. Rosenau.**

Die Kohlen- und Brennholzhandlung

von **Wilh. Linnenkohl, Wiesbaden,**

Geschäftsstellen: **Waldweggasse 17** und **Adelheidstraße 20,** empfiehlt zum gef. Bezuge für Zimmer, Küchen, Maschinen- und Centralheizungs-Anlagen:

- In Qualität **Rußkohlen** (Ziehbau aus gem. Rußkohlen)
- In Qualität **sch. mel. Hausbrandkohlen** (Grobkroft)
- In Qualität **sch. mel. Ofen- u. Herdkohlen** (sehr reich)
- In Qualität **sch. Reimkohlen** in Form I, II und III.
- In Qualität **Ofen-Brickens** von jeder „Kille“ Qualität.
- In Qualität **Patent-Brickens** (Brickens),
- In Qualität **gekochten und gef. Patent-Brickens** in versch. Sorten, sowie **feiner Grubekohle, Holzkohlen, Carbon-Natron, Tugendholz, Buchen u. Kiefern Brennholz, Lohkohlen und Feuerzunder,** im Einzelnen, in einzelnen Centnern, füllten- und waggonsweisen Bezügen, zu mäßigen Preisen. 9547

Telephon Nr. 527.

Gustav Bickel,

Kohlen-Handlung,
8. Heleneustrasse 8,

empfiehlt bei eingetretener Herbstzeit **sämmtl. Brenn-Materialien** zu billigsten Preisen. 10897

Kohlenhandlung J. L. Krug,

Zuifenstraße 5, Wiesbaden, Zuifenstraße 5,
Fernsprech-Anschluss No. 128.

empfiehlt zum bevorstehenden Winter beste engl. Anthracit, sowie alle anderen Sorten **Kohlen, Gutes und Brennholz** in nur 1a Qual. von den besten Quellen zu billigen Preisen. 10254

Kohlen.

Beste stärkste **Ofenkohlen** Mk. 18.50
gewaschene **Rußkohlen, I. u. II.,** „ 23.—
per 1000 Kgr. franco Haus Wiesbaden über die Stadt-moage gegen Barzahlung.
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel,** Langgasse 20, entgegen. 10562
Biebrich, März 1898.

Jos. Clouth.

Die seither von mir zur vollsten Zufriedenheit meiner werthen Abnehmer geführten

belg. Anthracit-Kohlen

der Zeche **Wonne Esperance, Herstal,** hat die Zechenverwaltung — um allen Verwechslungen vorzubeugen — beim Kaiserlichen Patentamt in Berlin unter No. 1059 Kl. 20. a. als



unter beistehendem Schutzzeichen eintragen lassen.
Indem ich bitte von Vorstehendem güt. Kenntnis nehmen zu wollen, halte ich mich zur Deckung des Winterbedarfs bestens empfohlen. — Preise billigst. Probeentnommen gerne zu Diensten. Lieferung in jedem Quantum. 10811
Alleinverkauf und Niederlage bei

Nerostrasse 17. Th. Schweissguth. Telephon 274.

Carl Kreidel,
42. Webergasse 42.
Telephon No. 518.
Alleiniger Vertreter der

Wanderer
der
Pengoot Premier
Satzer
Tribune
-Fahrräder.

Reparatur-Werkstätte.
Ersatztheile.
Unterricht für Damen und Herren.

10289

Kohlen.

Zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfs in **Brennmaterialien** empfehle meine **anerkannt vorzüglichen**

Kohlen, Coaks, Brikets, Holz etc.

bei **billigster Preisnotirung.**
Bei Abnahme von ganzen Waggonen, worin sich mehrere Familien theilen können, bedeutende Preis-Ermäßigung.

Ausführliche Preislisten werden jeder-zeit gerne verabfolgt. 10709

Max Clouth,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung,
Telephon 489. Moritzstrasse 23.

Kohlen.

Zur Deckung des Herbst- u. Winterbedarfs ist gegenwärtig die beste Zeit, da täglich frische Sendungen eintreffen und die Aufträge jetzt ganz besonders sorgfältig effectuirt werden können, auch die Sommerpreise noch bis 1. October in Kraft bleiben.

Durch langjährige Thätigkeit meines Geschäftsführers in der Kohlenhandlung von **Wilh. Kessler** mit allen Anforderungen der w. Landwehr vertraut, halte ich mich zur Lieferung in allen Sorten Brennmaterialien bestens empfohlen. 10803

Aug. Küpp,

Comptoir: **Sellmündstraße 33.**

Kohlen

in allen Sorten, **Eier-Brickens** von **Hite Haase,** **Brannkohlen-Brickens,** Holz und Lohkohlen empfiehlt 10811

Wilh. Weber,

Welltrifstraße 19.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 411. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 4. September.

46. Jahrgang. 1898.

(Nachdruck verboten.)

Kleine Höhlenplaudereien.

Von Dr. Kraus.

Es ist nicht Jedermanns Sache, in Höhlen zu „krauchen“, darum sind sie aber als Naturmerkwürdigkeiten nicht weniger interessant. Man läßt sich gern erzählen von den unterirdischen Palästen, die mit den wunderbaren Geßilden ausgeschmückt sind, oder in denen die Phantastgehaltn der Sage ihr Wesen oder Unwesen treiben. Man geht aber nur selten hin, um sich von der Wahrheit der Berichte zu überzeugen, so sehr die Neugierde sich oft auch regen mag, denn man hat es zu oft schon erfahren, daß von den reifemhaften Berichten nicht einmal der zehnte Theil auf Wahrheit beruht. Weshalb mag das wohl kommen, daß der Höhlenreporter von vornherein im Gerüche des Aufschneiders steht? — Das haben die Alten verschuldet, die von meilenlangen Gängen und von unergründlichen Abflüssen in Höhlen fabulierten, in denen sie nur so weit waren als ihnen das Tageslicht noch leuchtete. Der Ton eines fallenden Wassertröpfchens erschallt ihnen als ein Dimonen erzeugtes donnerähnliches Getöse, und was nach der Mitternacht von der gefährlichen Expedition dann zum Besten gegeben wurde, schickte die noch minder Beherzten vollends ab.

Wie zum Jahre 1818 konnte man von der berühmten Welsberger Grotte nur den vordersten Theil bis zum großen Dome und eine Nebenstrecke, die heute nicht mehr besucht wird, und welche man „die alte Grotte“ nennt. Im großen Dome führte dergleichen eine steinene Treppe mit 80 Stufen zum unterirdischen Flußlaufe hinab. Hören wir nun, was der berühmte Chronist Waldsperger in seinem Buche „Die Grotte des Herzogthums Gräz“ schreibt, welches im Jahre 1689 in Salzburg erschienen ist. Erst erzählt er, daß der Abgrund so tief sei, daß man den Schall eines hinabgeworfenen Steines erst nach drei Wintern wieder höre. Im selben Buche aber berichtet er, daß der Graf Auerberg einen Mann durch ein gutes Trümpel bestimmt habe, sich an einem Seile zum Fluße hinabzulassen und dort mit einem „Fischperren“ (Fischfang an einer Stange) zu fischen. Das hat der Mann auch gethan, als er aber heraufkam und zwei Fische mitbrachte, erklärte er auch gegen den größten Lohn sich nicht wieder dazu herbeizulassen. Darum schloß Waldsperger nun, der Mann müsse unten ein Gespenst gesehen haben, das ihm mit dem Galmbrechen gedroht habe, wenn er selbst wieder komme oder einen Anderen dazu veranlasse. An einer anderen Stelle erzählt Waldsperger, daß er soweit in der Welsberger Grotte vorgebrungen sei, daß er sich ungefähr unter der Ruine Kleinbühl befunden haben müsse, was der Luftlinie nach mehr als vier Kilometer beträgt. In Wahrheit hat er aber nur die Strecke bis zum Anfange des großen Domes und die alte Grotte gesehen, also zusammen etwa 300 Meter.

Hacquet, der — wenn es wahr ist — durch die Flußschwinde bis in den großen Dom vordringen ist, gibt noch die Tiefe des Abgrundes zum Behoedere bis zum Fluße hinab bis zu groß an. Erst Schönbil, der Klaffler unter den Höhlenforschern, konnte auf Grund der genauen Messungen des Ingenieurs Rudolf berichten. Wo ihm aber dergleichen Messungen nicht zu Gebote standen, wie bei der Pizka Jama, übertrifft auch er bedeutend. Von der letztgenannten Höhle, durch welche man wieder zu einer Strecke des unterirdischen Laufes des Volkflusses gelangen kann, hat Szombathy im Jahre 1885 eine genaue Aufnahme gemacht, und da stellte es sich heraus, daß die Angaben Schönbils fast um das Doppelte zu groß seien. Erst in jüngerer Zeit wurde die Ausdehnung der 230 Meter langen Otter-Grotte in einem Fährstahl auf zwei Kilometer festgestellt. Man kann es daher dem P. Z. Publikum nicht übel nehmen, wenn es in die Angaben der Höhlenforscher einigen Zweifel setzt. Was hat man nicht Alles von der Baumhöhle gefaselt, der man unergründliche Abflüsse zuschrieb zu einer Zeit, als kaum die Hälfte der Gänge und Gassen bekannt war, die nunmehr Dank dem unermüdbaren Eifer einiger Braunschweiger Professoren, eröffnet sind. Wie komisch nehmen sich heute die erbittern Kampfe der Gelehrten bis zur Mitte des vorigen Jahrhunderts an, die über die Natur der Knochen stritten, welche man in den schänischen Höhlen, und insbesondere in der Gallenreuther Höhle in großen Mengen fand. Den Naturforschern, die wohl nicht im Unklaren darüber waren, daß es wirkliche Thierknochen seien, wurden so viele Widersprüche an den Kopf geworfen, daß sie ihre Meinung nicht offen aussprechen wagten, wollten sie nicht als Freigeister gebrandmarkt werden, was zu jener Zeit mit persönlichen Gesahren verbunden war.

Erst im Jahre 1766 fand ein junger Arzt in Muggendorf die wahre Natur der Knochen in der Gallenreuther Höhle heraus. Sein Name war Dr. Heumann. Möglicherweise haben schon andere Forscher vor ihm die gleiche Ueberzeugung gewonnen, aber sie hätten nicht den Muth, dafür offen einzutreten. Bis zur Ketta Heumann galten diese Knochen entweder als Naturspiele oder als Ueberreste mythischer

Thiere, die auch nach der Sündfluth gelehrt haben konnten. Drachen und Einböner hatten noch die mittelalterlichen Mitter, wenigstens der Sage nach, bekämpft, und mit der Annahme, daß die Knochen von diesen Thieren stammten, kam man mit keinem Dogma in Kollision. Es entstand nun ein weiterer Streit darüber, ob die Einhornknochen Heilkraft besäßen, und welche Sorte die bessere sei. Behrens, der Sohn eines Arztes, der auch eine Apotheke hielt, behandelte dieses Thema in seinem Buche *Horreina curiosa* (Münster 1720) noch ausführlich. Nach seiner Ansicht ist das gelbliche, dicke Einhorn nichts weiter. Dem weisen, vorläufig schreibt er aber eine große Heilkraft zu, lieber ohne die Fälle zu nennen, in denen es mit Vortheil angewendet werden kann. In Steiermark, wo die Gilde der Knochengräber in den großen Höhlen bei Peggau reiche Funde machen konnte, verkauften wanderte Quackalber gepulvertes Einhorn als Mittel gegen den Kropf, und machten keine so subtilen Unterscheidungen wie Behrens bezüglich der Farbe und Konsistenz. Gar mancher Knochen eines bivalvulären Höhlenbären mag auf diese Weise in den Magen eines steierischen Jährlings gekommen sein. Daß ihm das Ebor fossilis aber den Kropf vertrieben habe, ist nicht wahrscheinlich.

Gar viele werthvolle Stücke mögen auf diese Weise verloren gegangen sein, und die Knochengräber hätte noch den weiteren Nachtheil, daß in den reicheren Höhlen die Ablagerungen so arg durchnäht worden sind, daß man heute keine ordentliche Bestimmung derselben mehr zweig bringen kann. Mancher moderne Gelehrte hat schon über die Denkmäler der Höhlen geshult und seine Vorgänger im edlen Handwerk der Höhlenforschung bis in die siebente Höhle hinab demüthigt. Der Schaden ist nicht mehr gut zu machen, denn was einmal davongeschleppt ist, das wächst nicht wieder nach. Es ist aber etwas Eigenthümliches, daß jeder Besucher einer Höhle irgend ein Stück, oft nur bis an die Mündung derselben, mitnehmen muß, um es dort gewöhnlich wegzuworfen. Wäre es auch nur ein Stein oder ein Lehmstück, irgend etwas muß hinausgetragen werden. Nach dem Geleze ist ein unübersteiglicher Zwang ein Würdungsgrund, bei den besuchtesten Höhlen gilt er jedoch nicht, und wer beim Besuchen eines Stückes Tropfstein erwirkt wird, der kommt in Strafe, wenn nicht ein gutes Trümpel dem Wächter die Augen schließt.

Ein Stück Tropfstein hat an und für sich gar keinen Werth, aber als Auskleidung einer Höhle bekommt es einen solchen, der gar nicht zu ersehen ist. Es giebt zwar Leute, welche der Kunst sind, eine Beschädigung der Tropfsteine sei ein geringfügiger Schaden, denn diese wachsen ja wieder nach. Sogar ein Professor der Mineralogie, der bei einer solchen Beschädigung erregt wurde, stellte sich sehr entrüstet darüber, daß er die Höhle verlassen mußte, und daß der Führer ein solcher Geiz sei, der nicht wüßte, daß die Tropfsteine wieder nachwachsen. Würde aber der Tropfstein so rasch wachsen, wie Manche glauben, so gäbe es bereits keinen Hohlraum im Kalkgebirge mehr, der nicht schon vollständig mit Mineralwasser ausgefüllt wäre. Das Wachstum hängt von so vielen Bedingungen ab, daß es auf der ganzen Welt nicht einmal zwei Tropfsteine geben kann, bei denen alle diese Bedingungen im gleichen Maße zusammentreffen. Der Regenstrom, der vom Himmel fällt, nimmt schon während des Falles etwas Kohlensäure aus der Atmosphäre auf. Nun hängt es davon ab, wie die Atmosphäre gerade beschaffen ist und wohin dieser Tropfen fällt, ob er auf einen Boden fällt, der reich, oder auf einen solchen, der arm an Kohlenstoff ist. Es geht ihm da wie dem Menschen, der auch nicht wissen kann, ob er auf weichem Grassoden oder auf einem harten Stein fallen wird, ehe er zur Welt kommt, weshalb man den Kindern zu empfehlen pflegt, je recht vorläufig in der Wahl ihrer Eltern zu sein. Der auf einem kalten Tropfen wird noch reicher an Kohlensäure, und der auf den harten Fels fallende verliert noch das Wasser, was er auf seiner Reise zur Erde aufgenommen hatte, und kann nicht in die Erde eindringen weil sein glatterer Nachbar. Aus Mangel und Reid verunstaltet er, oder er schiebt in raschem Sprunge über das Felsgebirge hinab und stürzt sich in den nächsten Wasserlauf.

Der in die Erde eingebrungene Tropfen hat auch eine Anzahl von Möglichkeiten vor sich, um sich mit Kohlenstoffe zu bereichern oder dieselbe zu verlieren, bis er in die Röhren und Sprünge des Kalkgebirges dringen kann, um dort doppelt-kohlensauren Kalk zu erzeugen. Mit diesem belastet sinkt er in die Höhle, wenn er eine solche auf seinem weiteren Wege findet, und mit Hilfe von Verdunstung und anderen Nebenumständen wird dort Tropfstein abgesetzt. Wo es aber keine Sprünge giebt, die dem Tropfen Durchgang gestatten, dort kommt es zu seiner Tropfsteinbildung, und selbst wo es dazu kommt, geht diese sehr langsam vor sich. Ein englischer Gelehrter (Dawkins) versuchte durch Beobachtung an bestimmten Tropfsteinen die Zeit zu berechnen, welche zu deren Bildung erforderlich war. Die Rechnung ergab aber bei jedem Stücke andere Resultate, die zwischen dem Ein- und Ausfließen der Tropfen differirten. Zwei andere Engländer (Barret und Phillips) fanden wieder ganz abweichende

Resultate, und Beobachtungen in den Röhren und in dem Grainer Höhlen führten zu dem Schlussergebnisse, daß eine approximative Zeitberechnung wohl für ein bestimmtes Gebilde errechnet werden kann, wenn es durch längere Zeit beobachtet wird, daß aber selbst approximative Ziffern schon darum trügerisch sein müssen, weil die Regenerungen der aufeinanderfolgenden Jahre sich nicht gleich bleiben. Auch der Zustand der Luft, durch welche das Tropfenwasser sinkt, ändert sich im Verlaufe der Zeit, und je weiter sie sinkt, desto rascher sinkt der Tropfen hinab, und desto weniger Zeit hat er, um sich mit Kalk zu sättigen.

Mit einem solchen negativen Resultate ist das Publikum nicht zufrieden. Die gelehrte Welt hat es so sehr durch großartige Entdeckungen verwöhnt, daß es glaubt, der Wissenschaft müsse Alles möglich sein. Unter welchen Schwierigkeiten der Natur ihre Geheimnisse abgelaufen werden müssen, davon kann der Höhlenforscher ein langes Lied singen. Gerade das Kapitel über den Tropfstein hat schon die scharfsinnigsten Beobachtungsmethoden ins Leben gerufen, die in Lehrbüchern ausführlich beschrieben sind, wo man sie freudlich nachlesen sollte. Schon vor mehreren Jahrhunderten scheinen die Tropfsteinhöhlen mit ihren seltsamen Geßilden die Schaulustigen angezogen zu haben, wie dies aus den Jahreszahlen hervorgeht, die man in trockenen Grotten angebracht hat. Daß sich der Tropfstein aus dem einströmenden Wasser bilde, wußte bereits Waldsperger, und darum mag er gelehrt haben, der Stein müsse sich auch wieder in Wasser auflösen lassen. Er sagt hierüber: „Der Stein sieht schön weiß, und trübet hertum dem Abwasser. Innen ist er so hart als ein Marmor; und auch nicht salzig noch salpetratisch, wie sich Manche einbildet. Ich habe versucht ob er weicher werden möchte so man ihn in Wasser hätte; ihn aber in seiner Härteigkeit behändig und unerschütterlich gefunden; bis ich einen Schmelz dazu gethan und damit sieben lassen; darauf er ein wenig nachgegeben, und in etwas weicher worden.“ — Letztere Beobachtung ist selbstverständlich nur ein Resultat der Einbildung gewesen, welche dem guten Baron einen Streich gespielt hat.

Ueber das Kapitel der Selbstinschätzung ließe sich ein ganzes Buch schreiben. Abgesehen von den phantastischen Erklärungen der Formen gewisser Tropfsteingebilde giebt es eine Reihe von akustischen Erscheinungen in Höhlen, die arg mystifiziren können. In noch höherem Maße aber sind die physikalischen Vorgänge, bei deren Deutung man leicht auf den Holzweg gelangen kann. Dies gilt besonders von benutzten Höhlen, welche anormale Temperaturen zeigen. In Deutschland giebt es einige solcher Höhlen, in Oesterreich aber viel mehr und viel bedeutendere Höhlen mit anormal niedrigen Temperaturen. Heilbrunnhöhlen giebt es in Siedebürgen, in Italien, aber in Deutschland kennt man keine davon. Ueberhaupt wird die Höhlenforschung in Deutschland nicht nach Gebühr gepflegt, Bayern ausgenommen. Die Kenntniß der Höhlen bildet einen integrirenden Theil der Heimatstudie. In England und Belgien wird die Höhlenforschung sehr intensiv betrieben. Es giebt dort kaum mehr ein Dorf, in welches nicht irgend ein Gelehrter seine Nase hineinsteckt hat. In Frankreich hat der Pariser Abbeot Martel den Anstoß gegeben, um ähnlich wie in Oesterreich mit der Höhlenforschung praktische Zwecke zu verbinden. Es wurden im Verlaufe der letzten sechs Jahre 230 Schlünde und Höhlen untersucht und vermessen, von denen mehrere 50 Kilometer Längenerstreckung haben. Fünf unterirdische Wasserläufe wurden aufgefunden, von denen man vorher keine Ahnung hatte. Unter den Höhlen befinden sich ebenfalls 45, die neu entdeckt worden sind, und nachdem der Gifer der Bewohner einmal angezettelt war, liefen fortwährend neue Berichte ein. In Deutschland fehlt es nur an einer solchen Persönlichkeit, die ebenso Propaganda zu machen versteht, wie es Martel für Frankreich gethan hat. Das vorhandene Höhlenmaterial ist durchaus noch nicht erschöpfend bearbeitet. Eine Monographie der deutschen Höhlen existirt nicht, ja nicht einmal ein Verzeichniß derselben. In die weitentbergischen Wasserhöhlen ist man wegen Mangel an geeigneten Hilfsmitteln nur auf kurze Strecken eingedrungen. Es gäbe also noch viel zu thun, vorher jedoch müßte das Interesse des Publikums geweckt werden. Vor leeren Büuten trägt kein Gelehrter gern vor, und ein Wissenschaftler, oder sagen wir ein Sport, für den sich Niemand interessiert, wird auch für den Einzelnen langweilig, der ihn betreibt, wenn er Niemand findet, der ihm zusehen oder ihn anhören will.

Um die Höhlenforschung gewissermaßen als stiller Jecher zu betreiben, dazu ist sie zu kostspielig, sowohl wenn sie als bloßer Sport oder gar wenn sie wissenschaftlich betrieben wird. Findet sie aber ein Publikum, welches Dank und Anerkennung spendet, dann riskirt man eher die Kosten und die Gefahr einiger Beulen und Hautabschürfungen. Dann schreibt man auch viele Bücher über die Naturmerkwürdigkeiten unter der Erde, und dann wird sich sogar ein Berleger dafür finden. Ohne Geld keine Bewegung, ohne Aussicht auf Käufer keine Berleger. Jedes Ding muß einen Zweck haben, man arbeitet nicht nur ungern, sondern man forscht auch in Höhlen ungern „für die Kap“, oder, wie die Franzosen sagen: pour la roi de Prusse!

Rheinischer Hof,
Biebrich a. Rhein.
Ph. Bender.
Sonntag den 4. September er.:
Grosses Garten-Fest der Ges. Teutonia.
Concert der Kapelle des Hess. Jäger-Bat. No. 11
(Königliche von Italien).
Abends Illumination, bengal. Beleuchtung des Gartens, des Rheingee-
und des jenseitigen Ufers, sowie Feuerwerk, Eintritt frei.

Nassauer Hof, Sonnenberg.
Heute u. jeden Sonntag von 4 Uhr an:
Zanzmusik.
Jacob Stengel.
Pianinos, eine Anzahl geflickt, zum Theil wie
neu erhalt. (darunter ein **Blüthner**)
werden billig abgegeben bei
Franz Schellenberg, Kirchstraße 63.

Die Dampf-Waschkalt Edelweiß
in Rambach
liefert feinste Hotel- und Familien-Wäsche, überausst ganze
Ausstattungen, sowie auch Wäsche nur zum Waschen.
Wußt über die Ehe
mit viel. erprobt. Rathschlägen, neue Frauen-Schup-
artikel, dicke gegen 1 Mt. Bräun. Wd. Schmidt,
fr. Hedem. Berlin 2., Neue Köstr. 5. P 118

Gemälde - Auction.

Dienstag, den 6. Septbr., Vormittags von 11—1 Uhr,

wird eine grosse Sammlung werthvoller Gemälde, worunter Werke von

- Prof. A. Achenbach, O. Achenbach, E. Hüntten,
- F. v. Defregger, L. Munthe, B. Vautier,
- J. Wopfner, A. Normann, C. Mücke, L. Fay,
- A. Arnz, S. Jacobsen, E. Grützner, C. Jutz,
- E. Meissner, J. Adam, E. Günter, German Grobe,
- A. Askevold, C. Heiden, A. Rasmussen,
- H. Flokenhaus, Th. v. d. Beck, Ch. Kröner,
- H. Hartung, Emilie Preyer

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Ferdinand Küpper,

Kunsthändler, Wilhelmstrasse 24.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntniss, dass ich heute Sonntag, den 4. Sept., ein

Photographisches Atelier,

Helenenstrasse 25, Part.,

eröffnet habe. Es soll mein Betreiben sein, bei billigen Preisen und nur gutem Material tadelloso gewissenhafte Arbeiten zu liefern. Indem ich bitte, mein Unternehmen gütigst zu unterstützen, zeichne

Bilder-Preise:

- C. Stück Visit 8.50 Mk., 12 Stück 6 Mk.
- 6 Stück Cabinet 8 Mk., 12 Stück 15 Mk.
- Grössere Formate nach Vereinbarung.

Achtungsvoll

Ottmar Walter, Photograph,
Helenenstrasse 25.

Große Teppich-, Gardinen- u. Möbel-Versteigerung.

Kommenden Dienstag, den 6. September er., Vormittags um 9 1/2 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr anfangend, versteigere ich nachverzeichnete Waaren im Saale

11. Albrechtstraße 11,

als:

- Ca. 100 Fenster Gardinen, weiß u. crème,
- 50 Paar Portiären, Leppide, Bett-
- Vorlagen, Decorations-, Chaisols, Teppich-
- Decken, abgepackte Kampaquins in Seiden-
- und Leinenplüsch etc. etc., ferner: 2 polirte
- Betten, 4 lackirte Betten, 1 Büffet,
- 1 Verticow, 1 Bücherschrank, 1 Kommode,
- 2 Küchenschränke, 2 Kleiderschränke,
- 4 Sophas, 1 Tisch-Billard mit
- Ruhstühl, 1 Taschen-Divan, 1 Garnitur
- (Barock-Sopha u. 4 Stühle), 1 Kamel-
- tascher- und 1 Plüsch-Garnitur, je Sopha
- und 4 Stuhl,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Ludwig Hess,
Auctionator u. Taxator.

Interessenten und Liebhaber von Pretiosen

lade ich ein, mein reichhaltiges Lager von Juwelen in Augenschein zu nehmen. Es befinden sich darunter sehr werthvolle, selten schöne Perl- und Brillant-Colliers. Größte Auswahl in Brillant- und Broden zu bewundern billigen Preis. Eine große Auswahl seltener Brillanten und Facetten ungewöhnlich billig, welche auf Wunsch in meinem eignen Atelier in solcher Form gefasst werden.

Achtungsvoll

F. Peintsch, Juwelier,
Säuerstraße 10.

Reparaturen werden in meinem Atelier billigst ausgeführt. Anfang von Juwelen und allem Gold zum Tagescourse.

Manstartoffeln Pump 40 W. centnerweise billiger, Schmelzbergstraße 71.

Fahrräder!

So lange der Vorrath reicht, verkaufe zu ausnahmsweise billigen Preisen meine weitberühmten

Phänomen-Rover

mit Pat. Phänomen-Angelager D. N. P. 72885.

Carl Grün,

44. Friedrichstraße. Friedrichstraße 44.

Dilioneje

(Schönheitsmittel) entfernt Sommerpocken, Miliaria, gelben Teint etc. & Hic. 2 Wfl. u. 1 Wfl. Entharungsmittel zur schnellen Entfernung von Horn u. Gerstenkörnern (Caraparen bei Frauen) & Hic. 250 Wfl. u. 125 Wfl. Haarförde zum Licht Härden ergrauter und rother Kopf- und Barthaare in allen Räumen, gerantirt unerschütterlich, 1/4 Hic. 250 Wfl., 1/2 Hic. 125 Wfl.

Carl-Quartwuchs-Pomade zur schnellen Erlangung eines Bartes, auch zum Kopfhaarcwuchs anwendbar, & Preis 1.50 Wfl.

Rothe & Co., Chem. Fabrik, gegründet 1849, Berlin 80., Oranienstraße 207. Nur allein ist zu haben in der Drogerie zum rothen Kreuz, Bismarckring 31. Telefon 543. 11078

=====

Binger Weinstube,

Metzgergasse 9,

vorzügliche Rheinweine,

Specialität: Moselweine,

hält sich bestens empfohlen.

=====

Möbel, Kleider- u. Küchensch., Bettstellen, Tische u. billig zu verkaufen Jahnstr. 23, Part. 1653

Kirchweihfest zu Bierstadt.

Heute Sonntag und morgen Montag findet im Saale „Zum Bären“ große Tanzmusik statt. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Compliments speciell für Montag: Spausau und junges Gchägel. Es ladet herzlich ein Wilh. Hepp.

Unverpackter empfiehlt täglich frische

Centrifugen-Butter

in 9- und 6-Loch-Größen der Milchmenge 0.45 Wfl. franco, Limburger Käse, schön in Pergament verpackt, per Gr. 25 Wfl. gegen Nachnahme. Michael Jerg, Bauheuten bei Langheim (Südharzberg).

Verkäufe

Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft

in feiner Lage, verbunden mit gutem Bierhandel, nachweisbar rentabel, ist wegen anderweitiger Unternehmung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten sind unter Chiffre T. E. 106 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein Pfandbesitzer-Geschäft zu verkaufen. 500 Wfl. erforderlich. Offerten unter N. C. 57 an den Tagbl.-Verlag.

Ein kleiner Bernhardsiner Hund zu verkaufen Doornstraße 14.

Langhaariger Bernhardsiner, Rüde,

1 1/2 Jahre alt, aus erster Schweizer Züchtung, mit den schönsten Merkmalen des Rassehundes. Preisverhandlung nicht gestattet. Zu verkaufen Ketsberg 10. Wegen Anstand sollte man sich erst an Herrn Reichshaus Dr. Hauptmann, Wiesbaden, Landhaus Grimberg, wenden.

Ein schöner Schottischer Schäferhund, Rüde, billig zu verkaufen Paulbrunnstraße 7, Part.

Reizender kleiner gelber Spitz (Damenhund) Biedrich, Rainertstraße 30 11029

Ein toller Glatze, Rüde, 1 1/2 Jahr alt, sehr schön gezeichnet, billig zu verkaufen. Wfl. im Tagbl.-Verlag. 11038

Ein toller Glatze, Rüde, 1 1/2 Jahr alt, sehr schön gezeichnet, billig zu verkaufen. Wfl. im Tagbl.-Verlag. 11038

Ein toller Glatze, Rüde, 1 1/2 Jahr alt, sehr schön gezeichnet, billig zu verkaufen. Wfl. im Tagbl.-Verlag. 11038

Ein toller Glatze, Rüde, 1 1/2 Jahr alt, sehr schön gezeichnet, billig zu verkaufen. Wfl. im Tagbl.-Verlag. 11038

Ein toller Glatze, Rüde, 1 1/2 Jahr alt, sehr schön gezeichnet, billig zu verkaufen. Wfl. im Tagbl.-Verlag. 11038

Ein toller Glatze, Rüde, 1 1/2 Jahr alt, sehr schön gezeichnet, billig zu verkaufen. Wfl. im Tagbl.-Verlag. 11038

Ein toller Glatze, Rüde, 1 1/2 Jahr alt, sehr schön gezeichnet, billig zu verkaufen. Wfl. im Tagbl.-Verlag. 11038

Ein toller Glatze, Rüde, 1 1/2 Jahr alt, sehr schön gezeichnet, billig zu verkaufen. Wfl. im Tagbl.-Verlag. 11038

Ein toller Glatze, Rüde, 1 1/2 Jahr alt, sehr schön gezeichnet, billig zu verkaufen. Wfl. im Tagbl.-Verlag. 11038

Ein toller Glatze, Rüde, 1 1/2 Jahr alt, sehr schön gezeichnet, billig zu verkaufen. Wfl. im Tagbl.-Verlag. 11038

Ein toller Glatze, Rüde, 1 1/2 Jahr alt, sehr schön gezeichnet, billig zu verkaufen. Wfl. im Tagbl.-Verlag. 11038

Ein toller Glatze, Rüde, 1 1/2 Jahr alt, sehr schön gezeichnet, billig zu verkaufen. Wfl. im Tagbl.-Verlag. 11038

Ein toller Glatze, Rüde, 1 1/2 Jahr alt, sehr schön gezeichnet, billig zu verkaufen. Wfl. im Tagbl.-Verlag. 11038

Ein toller Glatze, Rüde, 1 1/2 Jahr alt, sehr schön gezeichnet, billig zu verkaufen. Wfl. im Tagbl.-Verlag. 11038

Ein toller Glatze, Rüde, 1 1/2 Jahr alt, sehr schön gezeichnet, billig zu verkaufen. Wfl. im Tagbl.-Verlag. 11038

Ein toller Glatze, Rüde, 1 1/2 Jahr alt, sehr schön gezeichnet, billig zu verkaufen. Wfl. im Tagbl.-Verlag. 11038

D. Reichelberg 9, Carl., Eingang im Gässchen:
Möbelverkauf. Neue Spiegelkränze polierte Kommoden, pol. Hochschrank, pol. Nachtschrank, weißel. Bett, vertikalbare Tisch-Litaneen, Tischplatten, dreif. Hauptarmen, Vertikalen mit polierten Stangen.
 NB. Dreifach. Kissenboden mit 3 bequemen Stoffkissen, wenig gebraucht, passend für Herren-Zimmer, 145 Mk.
 Gekaufte Möbel können bis October sehen. 11041

Möbel und Betten,
 Koffboxen u. Segenmatratzen, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle, lack. u. pol. Bettstellen, Wasch- u. Kleiderchr., Verticowas. Kommoden, Spiegel, Kammern, Wollschmitten sind billig gegen bar u. Ratenzahlung zu verkaufen. Auch werden alle Tapetenarbeiten gut besorgt. 9915
Anton Leicher Wwe., Adelshofstraße 46.

Ein sehr gutes **Chaiselongue** zu verk. Sonnenbergerstr. 16.
 Billig zu verkaufen: Chaiselongue, gutes Bett, Kuch-Schreibtisch, versch. Spiegel, Hüfte, Kabinenschrank, Kinder-Schrank, Rockstuhl u. f. m. Reichstraße 4, 1. Et. r. 10882

Ein Kassenchrank
 mit Treter, sehr neu, amerik. Patent-Verschluß, Federst. Garay, Kassenst. zu verkaufen. Kaufmanns-Straße 23.
Bücherchr. 23, Büchergarnitur 52, Damen-Schreib- tisch 35 Mk., Büffel, Spiegelchr., Wascht., Seceride billig zu haben. Weinstraße 12. 10848

Ein **Wäsches-Wagen**, **Wäschräder** u. gelochtem Kasten zu verkaufen. Kapseler Weinstraße 1, 2. Inf. 10850
Kleider, Kuchenschrank 15, Kommode, Verticow, Canape, Bett, Tisch, Stühle d. u. v. Reichstraße 99, P. 1.
Kuchenschrank, Kuchentisch, Kleiderchränke billig zu verkaufen. Weinstraße 26.

Möbel, versch. gut erhalten, sowie ein **Pneumatik- Rad Nr. 60,** Wegwasch halber billig zu verk. per Ende Septbr. Ad. Weinstraße 2, Port.

Wegen Mangel an Raum
 preiswürdig zu verkaufen: 1 Wab.-Büffel mit weißer Marmorplatte, 1 ovaler Spiegel mit Mah.-Nähmen, 6 Wab.-Stühle, Alles gut erhalten, Weinstraße 62, Port.
 Zwei **gedr. Kopie** zu verk. Weinstraße 12, 1. r.
 Eine **Wohnmaschine**, für Fußbetrieb, fast neu, unter Garantie sehr billig zu verkaufen. Langgasse 16.

34. Langgasse 34.

Wegen Aufgabe meines Schuhgeschäfts ist 1 **Cassaschrank, 1 Copirpresse, 1 Schreibpult, 1 Gaslüfter, 1 Firmenschild, 2 Erker-Einrichtungen und Regale** sehr preiswerth zu verkaufen. 11038

Frau S. Ullmann Wwe.,
Badhaus „Zum goldenen Brunnen“.
 Material- und Parfumaer-Einrichtung, gut erhalten, sofort zu verkaufen. Ad. im Tagbl.-Verlag. 10607
 Zu verk.: 2 Schmeiblerne Pfeilerständer 70-150, Cigarren-Abwender (für Glas), 11 Rollen Schop-Bleichen u. Ein-Spigen, sowie bis. Andere, f. Cigarren-Weiß. pol. Schornsteinhöh. 8, 1 r.
 Gebrauchtes **leichtes Brevet** bill. zu verk. Ad. Weinstraße 12.
 Eine **neue Federrolle**, ein **Schneppfaren** und ein **Sandfaren**, passend für Reiter, zu verkaufen. 9864
Ph. Beck, Weinstraße 22.

Brevet, sehr leicht, 6-fösig, billig zu verkaufen. Schachtstraße 5.
 Ein f. **neuer Handwagen**, für Bäder oder Metzger geeignet, zu verkaufen. Weinstraße 3, Laden. 10888
 Gut erh. **Kinder-Schneppfaren** u. 2 **Bettstellen** mit Sprung- röhren zu verkaufen. Hermannstraße 4, 2 r.

Ein **neues Herren- und Damen-Fahrrad** zu verkaufen. Umlaufschalter. Friedrichstraße 48, 2. r. 9125
 Leichtere **Strassenrenner** zu verkaufen. Weinstraße 14. 9976
Fahrrad, fast neu, bill. zu verk. Weinstraße 18, 2 r.

Mehrere gebrauchte, sehr gut erh. Fahrräder,
 darunter zwei **Halbrenner**, billig zu verkaufen. 11056
H. Kappes, Fahrradhandlung, Kerostraße 10.

Fahrrad, in gutem Zustande, für 45 Mk. abzug. NAb. Gantine Artillerie-Kolonne.
 Ein **fast n. Pneumatikrad** d. zu verk. Weinstraße 1, 3 r.
 Ein **eleg. Rad (Halbrenner)** zu verk. A. im Tagbl.-Verl. 11047
 Ein **eleg. leichtes Rad (Halbrenner)** zu verkaufen.
Emil Maack, Reichshallen.

Gedr. **Pneumatik-Rad** für 85 Mk. zu verk. Langgasse 24, 1.
Louise-Maschine, 1888er Modell, sehr leicht laufend, wegen **Blöckmangel** billig abzugeben. Weinstraße 86, B.

Ein **gut erhaltenes Pneumatik-Rad** in Umstände halber für 45 Mk. zu verkaufen. Weinstraße 8, 4.
 Eine **gut erhaltene Sack- u. Säemaschine** zu verkaufen. Weinstraße 29, Port. 10130

Ein **flatter. Pferd** mit Kupferh. 1 transportabler **Waldstapel** und 1 **Amerikaner Oren** billig zu verkaufen bei 10880
A. Platz, Dohlemerstraße 14.

Ein **transportabler größerer Kohlerd**, gut erhalten, billig zu verkaufen. Weinstraße 3, Schloßhof. 10802

Ein transportabler Porzellan-Ofen
 sehr billig abzugeben. Adelshofstraße 14, 1. Et.
 Eine **schöne, fast neue Salonlampe**, 90 Cmt. hoch, billig zu verkaufen. Weinstraße 14, 2. Etage.

Ein **Schraublo** zu verkaufen. Weinstraße 85, B.
 Zwei **comol. Fenster** mit Sandsteinumrahmung und **Roß- läden**, 1 **Jammerdr** billig zu verkaufen. Weinstraße 17. 10708
Leere Packfässen bill. zu verkaufen. 10987
Prozesse zum rothen Argen, Bismarck-Ring.

Einmachfässer in jeder Größe bill. abzugeben Rheinstraße 30, Hof.
Desgleichen frisch geleerte Fuder- und Halbfüßfässer. 6890

Einmachfässer u. Ständer zu haben. Weinstraße 1.
Wer gute Weiden kaufen will, wende sich an den **Reitpferd-Führ. Herber.** Faulbrunnstraße 11. Weich. Ctr. 15.90 Mk., gr. Weiden, 42 Joll. 60-70 St. Sprechstunden von 7-10 Uhr Abends, Sonntag den ganzen Tag.

Zimmerpflanze
 per Kasten 2.60 Mk., auch fortbewe. NAb. Schladhausenstraße 23.
Hiron.
 Großer **blühender Kieker**, sowie eine **geb. zwelfsch.** **Beistelle** zu verkaufen. Weinstraße 88.

Kaufgesuche

Altes Gold u. Silber
 kauft zu realen Preisen
F. Lehmann, Goldarbeiter, Langgasse 3, 1. Et.

Ankauf
 von **Postwertzeichen der alten deutschen Kleinstaaten**
 Sedanstraße 13, I. 12-2

Ich zahle
 stets einen anständ. Preis bei sofortiger Kasse für **geb. Herren- u. Damen-Kleider, Gold- und Silberfaden, Brillanten, einzelne Schmuckstücke, Betten, ganze Einrichtungen, Waffen, sämtliche Jagdaccessoires, Militärespecien, Fahrbäder.** 9917
 Bestellungen hier u. auswärts werden pünktlich besorgt.
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Frau H. Lange, Webergasse 35, zahlt die höchsten Preise und kauft fortwährend **getragene Herren- und Damen-Kleider, Möbel, Betten, Uhren, Militärespecien, Gold und Silber, sowie ganze Nachlässe.** Auf Bestellung komme sofort in's Haus.

Die **besten Preise** erziele Jeder für **getragene Herren- und Damenkleider, Gold, Silberfaden, Möbel, Betten, ganze Einrichtungen, Waffen, Militärespecien, Instrumente u. dergl. J. Bruchmann, Webergasse 24.** Bestellungen per Post werden pünktlich erledigt. 9914

J. Sandel, Goldgasse 10,
 kauft: **Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Handschuhe, Gold, Silber** etc. u. zahlt gut. Auf Bestellungen komme in's Haus. 11035
Kaufe stets **getragene Schuhe und Strümpf** jeder Art. Bestellung per Post. **Webergasse 24, Hämmer.**

Herren- und Damen-Kleider werden zu den höchsten Preisen angekauft. **Köhler im Tagbl.-Verlag.** 10905

Möbilen aller Art, ganze **Hauseinrichtungen** u. **Nachlässe** lade ich bereit zu kaufen. **Offerten** unter **A. A. 558** an den **Tagbl.-Verlag** erbeten. 8295

Zu **kaufen** gesucht **elegante Möbel** für **Salon und Wohnzimmer.** **Offerten** unter **V. E. 108** an den **Tagbl.-Verlag.**
 Suche **gut erh. Kinderbetten** zu kaufen. **Preis** 37, 8, 1 r.
 Gedr. **Gläser, Rosenständer, od. n. Büchergestell** zu kaufen gel. **NAb. Hermannstraße 2, 1.**

Ein **gebrauchter Regal-Ofen** zu kaufen gesucht. **Offerten** unter **H. P. 112** an den **Tagbl.-Verlag.**
 Ein **Badofen** zu kaufen gel. **NAb. im Tagbl.-Verl.** 10999

Eine gebrauchte, gut erhaltene Badewanne
 zu kaufen gesucht **Tausenstraße 57, 1. Et.**

Ein **gebrauchtes, aber noch gut erhaltenes Fahrrad** zu kaufen gesucht. **Offerten** mit **Preisangabe** unter **V. B. 44** an den **Tagbl.-Verlag.**

Kaufe jedes **Quantum** nebenstehender **Blattpflanzen.**
Georg Wieser,
 Handelsgärtner, **Platterstraße 64.**

Die Macht der Gewohnheit!
 Es ist doch eigenthümlich, dass man oft jahrel. Tag f. Tag dasselbe thut, ohne sich eigentl. nach dem Grund zu fragen. So hat man bis vor einigen Jahren am Morgenstisch stets Kaffee getrunken, ohne sich zu fragen: Warum trinken wir u. warum geben wir uns Kindern jed. Tag Kaffee? Ist Kaffee nahrh. o. gesund? Diese Fragen müssen **entschied. verneint** werd., u. es bliebe jetzt nur noch ein weis. Schritt übrig, u. der ist, **einf. mit d. Gewohnh. Kaffee zu tr., zu brech.** — Dieser Schritt w. Jederm. j. a. leicht gem., denn Kaffee ist a. bald d. ein wirkl. nahrh. Getr. orn. d. l. verd., genau wie Kaffee j. Tag gen. w. k. u. im. bek. ist. Was ist es? Es ist d. **Cacao**, u. zwar d. beste u. im. Gebr. d. **billigste**: **Cacao van Houten.**

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
 Kontor: Langgasse 27
 fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung **Trauer-Drucksachen.**
 Trauer-Meldungen in Brief- u. Kartenform, Besuchs- u. Dank-sagungskarten mit Trauerband, Aufdrucke auf Kranzschleifen, Nachrufe u. Grabreden, Todesanzeigen als Zeitungsbeilagen.

Wiesbadener Beerdigungs-Institut
 19. Gleichstraße 19.
 Gegründet 1866.
Inhaber: Gebr. Rau.
 Großes Lager in **Metall-, Eisen-, Eisen- und Sannenhölz-Färgen** von den einfachsten bis zu den feinsten Ausführungen. 4101
Große Auswahl in Eisen-Ausstattungen in allen Preislagen.
Trauerdecorationen zum Verleihen.
 Reichhaltige Ausstellung in **Perl- u. Metallkränzen.**

Familien-Nachrichten

†
 Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser liebes **Edwina,**

Georg,
 nach kurzem, aber schwerem Leiden zu sich zu rufen.
 Um stille Theilheit bittet
Georg Joh. nebst Frau und Kindern.

Die Beerdigung findet **Montag, 9 1/2 Uhr,** vom **Sterbehause, Schillerstraße 14,** aus statt. 11064

Beerdigungsanstalt „Friede“
 Gegründet 1865. **Telephon No. 265.**
Erstes und grösstes Sarg-Magazin am Platz.
 Bei eintretenden Sterbefällen halte ich mein reichhaltiges Lager in Holz- und Metallhörger nebst Ausstattungen bestens empfohlen. 4081
Adolf Limbarth,
 8. Ellenbogengasse 8,
 Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

Heute Abend 9 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden unsere liebe, gute Tante,
Frau Director Marie Chaulow,
 geb. **Caspersohn,**
 im 72. Lebensjahre.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Elise Caspersohn und Brüder.
Wiesbaden, den 2. September 1898.
 Die Trauerfeierlichkeit findet im **Sterbehause, Goethestraße 16,** **Montag, den 5. September, 6 Uhr, statt.** 11067

Ein hartes Mädchen gesucht Hellmuthstraße 46, Part. r. 10342
Tüchtiges Dienstmädchen mit guten Zeugn. gesucht
Kirchgasse 62, 1. 10720

Ein hartes Mädchen sofort gesucht Nerostraße 46, Part. 10684
sofort gesucht. Näb. Al. Burg-
straße 8, im Wegerleben. 10671

Ein tüchtiges Mädchen mit gel. Kaiser-Friedrich-Ring 28. 10889
Ein junges tüchtiges Mädchen für kleinen Haushalt
der 15. Sept. gesucht Hainstraße 16, oben. 10842

Ein lauberes Mädchen für Haus- u. Küchenarb.
(30 J. alt) gesucht Langgasse 6. 10799
Ein tüchtiges Mädchen gesucht Hainstraße 42, 1 r. 11000
zum baldigen Eintritt gesucht Kirchgasse 23,
2. Etage.

Dienstmädchen für H. Haushalt gesucht Dohmeimerstr. 7, Part.
Ein Mädchen gesucht der sofort
Lorenz Beckler, Gr. Burgstraße 6.

Ein reines zu jeder Arbeit mäßiges Mädchen wird gesucht
Nicolaisstraße 17, Part. 10928
Ein junges fröhliches Kindermädchen auf gleich oder später gesucht.
Näb. bei Chr. Richter, Kirchgasse 45. 10972

Ein unabhängiges lauberes Mädchen sofort gesucht
Severusstraße 16, 1. Etage rechts.
Gesucht gegen guten Lohn und gute Behandlung ein durchaus
tüchtiges reines Mädchen, welches zu bürgerlich kochen kann
und langjährige Zeugnisse besitzt. Zaunmstr. 14, 1 Et. 10948

Ein einfaches reines Mädchen, welches bürgerlich
kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht,
gesucht Dohmeimerstr. 7, Part. 10980

Ein junges lauberes Mädchen für kleineren Haushalt gesucht
Schwanenstraße 22 (Hartenleite), Borchert. Part. rechts. 10944

Ein tüchtiges Kindermädchen auf sofort gesucht
16, Hainstraße 16, 1. Etage links.

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit sofort
oder später gesucht Dohmeimerstr. 21, Part. 10870

Ein junges Mädchen, 16-18 Jahre alt, gesucht Hellmuthstraße 26.
Ein ordentliches Hausmädchen
sof. gesucht Hotel St. Petersburg.

Ein lauberes Mädchen auf gleich gel. Faustbrunnstr. 4, 1. Et.
Tüchtiges Mädchen für sofort gel. Friedr. Str. 36, 1. 10982

Ein fröhliches einjähriges, nicht zu junges Mädchen, das gut
bürgerlich kochen kann, wird für einen großen Haushalt gegen
guten Lohn gesucht. Näb. Philippstraße 1, Part. r. 11060

Ein bravcs Mädchen wird sofort gesucht. Näb.
Zimmermannstraße 7, Borchert. Part.

Gesucht für auswärtige ein ordentliches Mädchen,
welches ohne gegenwärtige Vergütung in
guter H. Familie die Haushaltung erlernen
möchte, oder auch alle häuslichen Arbeiten verrichten mag, findet
bei guter Behandlung angenehme Stelle. Off. u. N. E. 101
an den Tagbl.-Verlag.

Zimmermädchen mit guten Zeugnissen findet
Continental in Mainz. Eintritt in 14 Tagen.

Ein einfaches junges Mädchen
vom Lande für leichte Arbeit gesucht. Näb. Part.-Hotel,
Weilmühle, Wiesbaden. 11031

Gesucht zum 15. Sept. ein weites Hausmädchen,
3 u. 4 Wochentage 14. 11037

Ein Person für etwas Handarbeit und zum Ofenholen wird
gesucht Schillingstraße 9, 1.

Ein junges Mädchen für kleine Haushaltung gesucht
Duhrau-Kollstraße 11, 3.

Einfaches Dienstmädchen gesucht Nerostraße 20, im Laden.
Ein ordentliches Mädchen,
welches bürgerlich kochen kann, gesucht bei
Exner, Reugasse 14. 11061

Ein ordentl. Mädchen
gesucht Faustbrunnstraße 9, Weinbühlung
Mädchen für H. Haushalt gesucht Nerostraße 30, 2. 11069

Mädchen in einem H. Stube gel. Hellmuthstraße 12, 1 r.

Für sofort gesucht
ein besseres Kindermädchen für Küche und Hausarb. mit
guten Zeugnissen, für ruhigen Haushalt. Zu melden
von Morgens 9 bis Nachm. 6 Uhr Rendosstr. 6, 1.

Gesucht
ein Mädchen mit guten Zeugnissen für
alle Hausarbeiten An der Ringkirche 4, 2.

Ein einfaches Mädchen für gleich gesucht Hainstraße 22, 1. Et.
Mädchen mit guten Zeugnissen für jede
Arbeit. Rosenkranzstr. erwünscht.

Baldiger Eintritt. Wörthstraße 37, 2 rechts.
Kindermädchen für besseres Haus zum 15. d. M.
oder früher gesucht Wöhrstraße 6, 2 r.

Mädchen gesucht Adelshaus 28, Part.
Ein chinesisches junges Mädchen gesucht.

W. Schmidt, vis-a-vis dem Erzgerichtshaus,
gesucht Hainstraße 21, oben.

Ein besseres Mädchen zur Stütze u. Führung eines
kleinen besseren Weinrestaurants ausserhalb, eine
gute Köchin für Hotel-Restaurant, perfectes Kaffee-Köchin,
bessere Köchlein für sofort nach auswärt. Hotel-Zimmer-
mädchen, Allein-, Hans- u. Kindermädchen s. Grunberg's
Rhein. Stellen-Bureau, Goldgasse 21, Laden. Telefon 424.

Mädchen für eine Dame gesucht Albrecht-
straße 27, 1.

Fransösische Schweizerin, welche gut nähen kann, zu zwei
Kindern (6 u. 8 Jahre) i. W. Lüb. Webergasse 15.
Ein braves junges Dienstmädchen gel. Hellmuth-
straße 16, Borchert.

Zimmermädchen für reiches Hotel, bessere Hausmädchen, kein
bäuerl. Mädchen für hier und auswärt. angenehmes Zimmer-
mädchen für Hotel, Allein- und Hausmädchen, sowie Küchen-
mädchen (23 J.) sucht W. Lüb. Webergasse 15.

Wälerin, gerich. gesucht Delenenstraße 25, Part.
Eine angeb. Wälerin u. ein Wehrmännl. gel. Eisingasse 29, 2. B.
Mädchen 1. bei 3 Uhr abend. gel. Wälerin, 7. Wlt. 5 r. 9171

Wäschefrau gerich. Zoolog. 14, im Laden. 10961
Monatsmädchen für Morgens u. Mittags gel. Wöhrstraße 11, 2.
Zu Monatsmädchen oder eine Frau gel. Albrechtstraße 37, 1 Et.
Gesucht eine Monatsfrau sofort. Näb. Wöhrstraße 22, 1 l.

Ein braves fröhliches Kindermädchen oder eine Frau
von Morgens 7 bis 4 Uhr Nachm. für kleinen Haushalt gesucht
Dohmeimerstr. 28, 8. Zu sprechen Donnerstags.

Kaufmädchen gesucht. 10838
Geschw. Strauss, Al. Burgstraße 6.
Mädchen für Ausgänge und leichte Arbeit gesucht
Goldgasse 29, Schirmfabrik. 10876

Kaufmädchen sofort gesucht Langgasse 10, 2.
Ein braves händiges Kaufmädchen sof. gel. Zaunmstr. 7. 11068

Weibliche Personen, die Stellung suchen.
Unterlehrerin, gerichte. Modd., mit vortrefl. Zeugn. empfiehlt
Central-Bureau (Frau Wartles), Goldgasse 23, 1.

G. geb. franz. Schweizerin,
b. deutsch. Sprache voll. mündig u. w. d. franz. Küche g. versteht,
sucht Stelle zu alt. Dame, Herrn oder Wälerin mit Kindern
zur Führung des Haushalts oder als Reisebegleiterin. Ver-
straße 11, Bernstadt.

Besseres Fräulein, welches schneidern und frischen kann,
i. St. entweder als Jungfer, Stütze der Haushalt, u. älterer
Dame oder einem Kinde. Näb. Rappelschtr. 8, Part. r.

Reisebegleiterin.
Geb. jung. Mädchen wünscht Stell. zu Fam. oder eins. Dame nach
dem Süden, am liebsten zu Ausländern. Gest. Offerten unter
P. K. 100 post. Boh. Gem.

Tüchtige Costüm-Directrice,
zur Zeit in eriem Hause conditionierend, sucht per 1. October
anderweitig Stellung. Offerten unter M. D. 74 an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Als Stütze od. Haushälterin sucht ein in der bürgerl. u. f. Küche
perfectes, in allen Haushalt. tücht. Mädchen Stelle (pr. Zeugn.).
Central-Bureau (Frau Wartles), Goldgasse 23, 1.
Berichte Herrschaftlich in w. Ausschüßelheim. Nerostraße 13, 2. 2.

Stellennachweis Frau u. Gewerbl. Arbeiter
Str. 41, 1. Schweizer
Arbeit, empfl. kein dgl. Ausnahmen für gleich u. Oct.,
Allein-, Haus-, Zimmer- und Kindermädchen.
Herrschaftlich, Herrschaftlich-Hausmädchen, bes. Mädchen alle
Stütze, Kindermädchen, Alleinmädchen, Hotelzimmermädchen, empfl.
Grünberg's Rhein. Stellen-B. Goldg. 21, Laden. Tel. 424.

Empfehle eine geprüfte, tüchtige Haushälterin mit vortrefl. Zeugn.
Central-Bureau (Frau Wartles), Goldgasse 23, 1.
Ein oberständiges Mädchen, welches die häusliche Küche versteht,
sucht Stelle in besserem Hause. Rappelschtr. 8, Part.

Ein bess. Alleinmädchen, in Haus und Küche
erfahren, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle in
einem H. Haushalt. Näb. Wälerin 3, Hinterhan
aus guter achtbarer viel. Familie,
wird nach erfahren in allen Vorzügen
des Haushalts, sucht zum Oct. oder Nov. Stelle als Stütze der
Hausfrau in nur gutem Hause oder als Hausfräulein einer
Personenbeimahl. Gest. Offerten erbeten unter M. B. 34
an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen, welches zu nähen, bügeln und kochen versteht,
wünscht Stelle als besseres Hausmädchen oder Alleinmädchen in
kleinem besseren Haushalt u. Bayern. Wälerin 10, 2. 3.
Herrsch. Kindermädchen, empfl. Offerten unter M. D. 99 post-
lagernd Hainstraße 14, 1.

Ordentl. Mädchen, welches selbst gut kocht und im Haus-
halt erfahren ist, sucht Stelle, am liebsten zu jungem Ehepaar.
Schriftl. Offerten unter M. A. 100 auf der Hainstraße erbeten.

Ein besseres Mädchen, das in der bürgerlichen
Küche, sowie in jeder Haus- und
Handarbeit besonders ist, sucht Stelle als Mädchen allein in
ruhigem Haushalt. Kirchgasse 7, 1 Et.
Empfehle zwei weitere Kindermädchen mit prima Zeugnissen.
Central-Bureau (Frau Wartles), Goldgasse 23, 1.

Eine Dame sucht Stellung
zur selbstständigen Führung und Leitung des Hauses, eventuell zur
Erziehung mütterlicher Kinder. Vortrefl. Zeugnisse u. Referenzen
über früheren gleichen Wirkungskreis liegen zur Seite. Berichte
Offerten unter P. K. 110 an den Tagbl.-Verlag.

Schickliches Kinderm., evang., selbst auf gute Zeugnisse,
sucht Stelle. Zu erfragen Marktstraße 8, Papierhandlung.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Ausschüßelstelle in allen häuslichen
Arbeiten, auch Kochen, bei best. Familie. Nerostraße 14, 2 Et. 1.
Besseres Hausmädchen sucht sofort Stelle. Nerostraße 13, 2. B. 2.
Eine Frau sucht Stelle, (Wäsche u. Putzen). Wälerin 10, 2. 3.
Zu empfl. Wälerin i. St. Bernstadt. 12, 1 Et. 1.
Zu Frau sucht Stell. (Wäsche u. Putzen). Schwanenstr. 6, 2. B. 2.

Ein braves ordentliches Mädchen sucht Monatsstelle
von Morgens 7 bis gegen 10 Uhr o. den ganzen
Nachmittag. Hainstraße 19, Dach-Restaurant
b. 1. October. Bureau Wälerin, Kirchg. u. H.

Männliche Personen, die Stellung suchen.
Der Kaufmännische Verein in Frankfurt a. M.
empfiehlt für Besetzung

offener Stellen
seiner für Mitglieder u. Geschäftsinhaber kostenfreie Vermittlung.
(Bisher rund 40,000 Stellen vermittelt.) F 65

Für d. Reg.-Bez. Hessen-Rosau ein tüchtiger F 67
Reise-Inspector
von alter leistungsfähiger Lebens-Verf., Gef. gesucht;
Anfangsgehalt 150 Mk. (steigend bis 300 Mk.), 8 bis
10 J. Dienst u. Prob., bei guten Leistungen Aussicht,
auf Anstellung als Districts-Inspector bzw. Generalagent.
Offerten an H. Wälerin u. V. Wälerin A.-G.,
Frankfurt a. M., unter „Reise-Inspector“.

Solche tüchtige Reisende, auch alterenweise prima
Kenntnisse mit besten Empfehlungen sofort gesucht
Sebanstraße 18, 2. l.

Ein Kassierer,
habituell und cautionfähig, wird per sofort gesucht. Gest. Off.
sub P. D. 72 an den Tagbl.-Verlag. 10970

Lagerist, welcher anglich flotter Verkäufer ist, zum
1. October gesucht. 11065
Langgasse 2. S. Hirschfeld.

Bauzeichner u. Baueleve
gesucht gleich für ein Baubüro. Anfragen Herrn
gartenstraße 16, Part. 10956

Selbstständige Schlosser und
Schmiede gesucht. 11049

Ferd. Hanson,
Nicolaisstraße 41.
Selbstständige Schlosser-Gesellen gesucht Schwanenstraße 9. 10854
Schlosser, tüchtig auf Güterrecht, findet bessere Stellung,
Kaufmännisch verbunden. Zu erfragen Wälerin 17, Part. 7.

Maschinenschlosser
gegen hohen Lohn gesucht. Dauernde Stellung. 11000

Vereinigte Schwarz-Farbwerke
Dr. Dietrich & Co. h. u. h. u. h.
Tüchtiger Duffinmiedler gesucht Hainstraße 18.
Tüchtigen Engländer u. Inhabatur-Gesellen
auf dauernde Beschäftigung sucht
Moritz Koch, Hainstraße 17.
gesucht Nicolaisstraße 28, Conterrain,
Zweimonatig. 9451

Küferburische
Ein tüchtiger Schreiner gesucht der sofort für dauernd gesucht.
Bauschreiner (Bauschreiner) der sofort für dauernd gesucht.
Fritz Fass, Dampfdruckerei, Dohmeimerstraße 26. 10854

Schreiner, tüchtige Kesselfäger, für dauernd gesucht
Wälerinstraße 9. 10746

Tüchtiger selbstständiger Schreiner gesucht.
Müller, Duffenstraße 16.
Tücht. Schreiner (u. Anschläger) verlangt
Ein Schreiner sofort gesucht Nicolaisstraße 30.
Tüchtiger Bauschreiner, Bauschreiner und Anschläger,
gesucht Dohmeimerstraße 35. 10988

Schreiner, tüchtige Bauschreiner und Anschläger, für
dauernd gesucht Wälerinstraße 9. 10746
Kassierer gesucht für dauernd. E. Stein, Wöhrberg 6,
Zahnärztliche 29, Part. r.

Tüchtige Gehülfe u. Lehrjunge
gesucht Zahnstraße 29, Part. r.
Gute Länger und Schneider gesucht Drantenstraße 49. 10449

Tüchtige Stollenmänner
finden sofort lobende Beschäftigung am Wasser-Rollen Schläferstropf
(Näb. der Faberstr.).
Unternehmer W. W.

Dreißig tüchtige Arbeiter
gesucht Baustraße Kaiser-Friedrich-Ring 11077
Zahnärztliche 29, Part. r. 11072
Ein selbstständiger Schneider für empfindliche Tücheln wird sofort
gesucht. W. Leder, Webergasse 8.
Rhein. Stellen-Büro, Goldg. 21,
Laden, Tel. 424, sucht sofort
einen jg. sprachl. Portier, einen dgl. ohne Sprachk.,
mehrere jüngere Restaurant- und Saalkellner, jg. Hotel-
buchhalter z. 1. October, tücht. gewandt. Aids für größere Küche,
einen Kutscher nach Ausserhalb, einen braven aufgeweckten
Jungen als Hotel-Commissionar, einen Kellerjungen für
Bierwirtschaft u. tücht. Restaurations-Hausburschen.

Bademeister
zur Vertretung unseres 1. Bademeisters in der Zeit vom
3. bis 24. d. M. gesucht. Nur Solche, die mit Wasser-
und Kaltwasserbehandlung vollkommen vertraut sind,
wollen sich melden bei Herrsch. 11074
Tücht. Momentenmüller gel. A. Wälerin, Wälerin 2, 2.
Tücht. Kassierer gesucht Eisingasse 28 bei Nicolay.
Gesucht an der
Dietumühle.
Tücht. Grundarbeiter
Gesucht an der
Lehrjunge u. Lehrmädchen
aus achtbarer Familie gesucht.
Bazar Nietschmann N., Kirchgasse 29.

Lehrling aus guter Familie sucht i. October 10218
Drogier „Sanitas“, Mauritiusstr. 8.

Lehrling auf ein Directionsbüreau gesucht. Off. unter
C. A. 553 an den Tagbl.-Verlag. 8387

Einem Lehrling mit durchaus guten
Schulzeugnissen sucht
Central-Bochler, Friedr.straße 16.
10964
Schlosserlehrling gesucht Hainstraße 28.
10970
Ein Schülerjunge gesucht Wälerin 1.
Ein Schülerjunge sucht, und gegen sofort Vergütung, 9571
Schulbuchführung sucht, und gegen sofort Vergütung, 9571
A. Hey, Wälerin 8.

Glaserlehrling gesucht bei Friedrich Ott, Sonnenberg,
Lehrerlehrling gegen Vergütung gesucht. 10497
Wilt. Zimmermann, Wälerin 19.
Schuhmacherelehrling sucht
Wilt. Zimmermann, Wälerin 19.
Schneiderlehrling sucht bei K. Wälerin, Wälerin 14, 3. 9176
Suche Koch-Balotant, Haushälterin, Anwärter. Bureau's
1. Central-Bureau, Eisingasse 9.
Gesucht für sofort ein Molotaur (gelehrter Conditor) f.
gutes Haus. Näb. Al. Webergasse 7, 2.

Für ein großes Hotel ersten
Ranges wird ein junger Mensch, der hier in der Stadt
genau Deutsch weiß, als Commissionär
per 15. September gesucht. Zu erfr. im Tagbl.-Verlag. 11044
Hausburische gesucht Langgasse 6.

als 2. Wälerin (Lohn
20 Mk. monatlich) sof.
gesucht Hotel Continental, Mainz.
Junger Hausburische gesucht Conterrainstraße 3, im Laden.
Junger tüchtiger Burche gesucht Näb. Hainstraße 7, Part.

Junger Hausburische
gesucht. Julius Heymann, Wälerin 32.
Junger Hausburische gesucht Gettestraße 15, Laden. 10131
Junger lauberes Hausburische gesucht.
Conditor i. Bier. Zaunmstr. 34. 10692

Hausburische gesucht Wälerin 10.
Ein junger Hausburische wird gesucht Wöhrstraße 8, 2. 11018
Junger lauberes Hausburische gesucht.
Ed. Freund Jr., Langgasse 24.
Hausburische gesucht Hellmuthstraße 27.

Hausburische gesucht
Nicolaisstraße 28, Conterrain, Thorungang. 11008
Ein Hausburische sofort gesucht Eisingasse 10. 11006

Sauberer Burche sofort gel. Mineralwasser-Werk
Marktstraße 23, 1.
Ein Arbeiter zum Fahren gesucht. Leonhardt, Kirchgasse 36.
Ein tüchtiger Hausburische sofort gesucht Wälerin 7.
Tüchtiger solide Burche gesucht. Wälerin 7.
Näb. Seidenbau, Part. r. 9480
Knecht gesucht Wälerin 57, 1.
Ein Knecht gesucht.
Schweizer gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag. 10763
Zagelöhner für Feldarbeit gesucht Schwanenstraße 39. 11014

Männliche Personen, die Stellung suchen.
Gesucht für einen solchen verheirateten Mann ohne Kinder
Vertrauensstellung
als Kassaboten o. Ähnl. Vollen. Canton kann bis zu 20,000 Fr.
gehört werden. Näb. b. Herrn Wälerin, Wälerin 17, 2. 10615
Junger Mann als Volontär auf ein hiesiges
Comptoir, am liebsten auf das einer Weinhandlung. Offerten
unter P. E. 103 an den Tagbl.-Verlag.
Cautionstüchtiger zuverlässiger Diener, Ende 20er, sucht, geführt auf
langjährige gute Zeugnisse, Vertrauensstellung als Hauswälerin,
Büreauwälerin, Kassierer, Reisende oder in einem bes. Geschäft.
Offerten unter P. E. 592 an den Tagbl.-Verlag.
Ein Herrschaftskutscher sucht, geführt auf gute Zeugnisse,
Stellung. August Reich, Wälerin 7, 1 Et., Mainz.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 411. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 4. September.

46. Jahrgang. 1898.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstr. 40,

Rechtsprech.-Anstalt No. 150. Verkauf v. Immobilien i. Art. Vermählung von Wilh. Böhm u. Geschäftsführer. Kostenfreie Vermittl. 8048

Immobilien zu verkaufen.

Villa Parkstraße 11a,

mit separatem Ausgang nach dem Park, Niederdruck-Dampfkessel, 14 Zimmer u. Zubeh., unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer H. A. Meyer, Wilhelmstr. 5. 9348

Für Speculanten!

zu verkaufen ein großes Anwesen, bestehend aus Wohnhaus, Hintergebäude, Garten u. Hofraum, gelegen in bester Geschäftslage Wiesbadens. Gest. Offerten sub V. W. 460 an den Tagbl.-Berlag.

Landhaus zum Alleinwohnen f. 11. Familie, im Rheingau — nicht weit von hier — Bahnh. und Dampfstation — sehr schönem Garten mit Obstort — für 22,000 M. z. ver. O. Engel, Friedrichstraße 25, 2.

zu verkaufen kleine Villa, der Reiztiefen gegenüber, in der Nähe, 7-10 Zimmer, mit 2-3000 M. anzuhängen. Offerten unter W. C. 65 an den Tagbl.-Berlag.

3 Zimmer ne. neu, nahe Rhein u. Wilhelmstr., zu verkaufen. Näh. Schmalzstraße 41, 1. u. 69, 1. 11057

Wohnhaus im südlichen Stadtteil, worin zur Zeit ein Colonialwaren-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wird. Abtheilung halber sofort zu verkaufen durch W. May, Johannstraße 17. 10866

Seltener Gelegenheitskauf!

Eine im Sonnenberg-Waldgebiet herrlich geleg. neue Villa — mit 7 herrl. Zimmern und sehr reichl. Zubeh. — schön. Garten — für 45,000 M. — bei 45,000 M. Brandtstraße 1 zu ver. — sehr. Rendite. zu verkaufen. Kost. erh. die bes. Agentur-Immobilien-Agentur von Otto Engel, Friedrichstraße 25, 2. 10501

kleines Wohnhaus an der Koenigsstraße unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. — Herrschaftl. Wohnhaus mit Garten, ohne Hintergebäude, eben. Bauplatz für hinter. bezug. Aufschneebänke u. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei H. Hartmann, Wilhelmstraße 81. 9851

Stagen-Villa, für zwei Familien

gelegen, 12 Zimmer und reichl. Zubeh., sowie mit allem Comfort. ist zur selbiger. Lage sofort zu verkaufen durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 9857

Haus

in Mitte der Stadt, mit schönem Garten, großem Hofraum, Begräbnis halber zu verkaufen. Offerten unter H. B. 500 an den Tagbl.-Berlag. erbeten. 9807

ein schönes Haus mit Balkon, Terrasse, Stallungen, großer Hofraum, Lager und Hintergarten, mit zu anderen Zwecken sehr günstig. ist billig zu ver. Näh. Schmalzstraße 41, 1. 10868

großes Haus mit Restaurant

(unbeschränkte Concession), Gesellschaftszimmer und großem Saal in Mitte der Stadt, mit Inventar zu verkaufen. Zur Uebernahme circa 30,000 Mk. erforderlich. Näh. G. Walek, Kranplatz 4. 10765

Villa Nerothal 45,

herrlich gelegen, fast neu, mit schönem Garten, ca. 10 Mr. Näheres bei u. durch Justizrat Dr. Brück, Schützenhofstr. 6. 8904

Al. neues Haus

in Dohlem, 1896/97 erb., Nähe d. Bahnhofs, geländebest. ruhige Lage, mit schöner Aussicht, moderner Einrichtung, Wasserleitung u. Spülung u. großen Hofraum. sofort billig zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Berlag. 9829

kleines neues Hotel-Restaurant

in einem reiz. Städtchen am Rheine in erster Lage, mit elektr. Licht, f. nur 30,000 Mk. feil. R. B. J. Rosenbaum, Bergweg 24, Frankfurt a. M. F 68

Wohnhaus, 4 Zimmer, Stallungen, Reithaus, Inventar, ca. 25 Morgen Garten u. Ackerland mit vielen Hundert Obstbäumen, Rosen, Gärten, Sträußern etc., einzeln, schuldenfrei, jährliche Miete, in Erfurt, an jedn. Käufer abzugeben, oder zu verpachten. Näh. d. Eigentümer Max Hartmann, Weidenstraße 81, Part. 9824

Spalierobst-Anlage.

In unmittelbarer Nähe Wiesbadens, Höhenlage, am Walde, ist drei Morgen große Anlage vom Jahre 97 für 80,000 Mk. zu verkaufen. Ankerbach an „Villa Remona“. (Sept. 1977/9) F 113

Arroundirter Bauplatz

am südl. Kaiser-Friedrich-Ring unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Baubüreau Villenstraße 19, 1. 10959

Villenbauplatze

herrlich. Größe, an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. Baubüreau Villenstraße 19, 1. 9850

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus

mit Wirtschaft zu kaufen gesucht. Offerten erh. G. Gläther, Moritzstraße 28, P. 11912

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Für gute Hypothek, Restkaufscheld. Forderungen habe Reichk. Kauter, Bankf. Meyer & Sulzberger, Neugasse 3. Telefon-Nr. 524. Sprech. v. 2-4 Nachm. 8836

Die General-Agentur der Lebensversicherungs-Ges. v. Germania, Hauptquartier, Bureau Wilhelmstr. 5, bewilligt Hypotheken an 1. Stelle bis 60 % der selbigen. Tagl. Für Mitglieder der Bank provisionsfrei. 1518

Einige Posten von Capitalien auf gute Hypotheken per October

ausgel. durch C. Wagner, Reichenstraße 10, Part. Capitalien sind zur zweiten Stelle zu 4 1/2 bis 4 3/4 % erhältlich. Näh. Wilhelmstraße 5, Erdgeschoss. 9828

Eine größere Summe (ganz oder geteilt) auf gute Hypothek, event. auch auf's Land, zu vergeben. Näh. durch Jos. Kasanditzky, Tannenstraße 16. Näheres im Tagbl.-Berlag. 11045

7-8000 Mr. Normalschaffs-Geld sofort auszuliefern. Näheres im Tagbl.-Berlag. 11045

6500 Mr. auf gute 2. Hypothek per 1. October auszuliefern. Näh. im Tagbl.-Berlag. 11051

30-40,000 Mr. auf 2. Hypothek auszul. sowie 20-30,000 Mr. Restkaufschilling zu übernehmen gesucht durch M. Lina, Wauerstraße 12. 11071

Capitalien zu leihen gesucht.

53,000 Mr. 1. Hypothek auf ein Geschäftshaus mitten in der Stadt gesucht. Off. u. Z. C. 599 an den Tagbl.-Berlag. 10434

Don einem gut fahrenden Geschäftsmann werden ca. 30,000 Mr. zu höherem Zinssfuß gegen boppelte Sicherheit auf einige Jahre zu leihen gesucht. Off. ant. M. H. 586 an den Tagbl.-Berlag.

Sehr guter Restkaufschilling von 6000 Mr., woran jährlich 1000 Mr. Abzahl. gemacht wird, ist zu cöplren (4 1/2 %), Object und Restkauf prima. Für vollständigen Umzug wird gebietet. (300 Mr. Restk.). Off. u. V. C. 62 an den Tagbl.-Berlag. 10862

40-45,000 Mr. und 14,000 Mr. auf g. 1. Hypothek, sowie 14,000 Mr. auf 2. Hypothek gegen 5 % zu leihen gesucht. 10769

M. Lina, Wauerstraße 12. 25,000 Mr. 4 1/2 % zur 1. Stelle gesucht. Tage 45,000 Mr. Offerten u. J. C. 608 an den Tagbl.-Berlag. 10819

Ca. 30,000 Mr. auf prima 1. Hypothek per 1. October gesucht. Zinssfuß 3 1/2 %. Offerten unter H. B. 52 an den Tagbl.-Berlag. erbeten.

Suche zum 1. April auf 2 Häuser in Mainz, noch 100,000 Mr. der Sparteile, 50,000 Mr. an 2. Stelle. Tage 300,000 Mr. Näh. im Tagbl.-Berlag. 11027

5000 Mr. auf gute 2. Hypothek per 1. Oct. gef. sucht. Näh. im Tagbl.-Berlag. 11042

Verschiedenes

Detectiv-Institut

Fuchs, Berlin, Fochensstraße 20, befragt Kaufleute, Ermittlungen, Jacobus allerorts. 11-jähriger Praxis, große Erfolge.

Warnung.

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Namen, Georg Horne, Spengler u. Inhabereiner, etwas zu leihen oder zu borgen, indem ich für nichts haften. Frau Horne, geb. Bartholomäi.

Von der Reise zurück.

Dr. Spieseke.

Von der Reise zurück.

Hofmann, D. of Dental Surgery,

Nerothal 6.

has returned.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Langgasse 10, 1.

Sprechstunden für Zahnleidende von 9-12 und 2-6 Uhr. 11019

Hermann Schmidt.

Baubüreau

nach der Herrngartenstraße 16 verlegt. 10773

Langrod, Architect.

Um „rite“ do

Doctorwürde

zu erlangen, erh. wissenschaft. gebild. Männern, gestützt a. Gesetz u. Erf., einschläg. Information u. H. V. 51 Exp. d. Nordd. Altem. Ztg. Berlin SW. (ept. 12/9) F 113

Dank!

Meine Tochter ist seit über einem Jahre an heftigen, nervösen Kopfschmerzen (Kopftrampf), heftigen Schlägen in den Schläfen, der Stirne, bis in den Hinterkopf und ins Gehirn. Auch die bestehende Nervenleiden und Nervenkrankheiten hatten sie ungemein entkräftet. Seit Jahren aufmerksam gemacht auf die große Wirksamkeit der erfolgreichsten Spezialbehandlung nervöser Leiden des Herrn A. Pfister, Dresden, Oliva-Platz 7, entschloß ich mich, auch noch bei genanntem Herrn Hütle für meine Tochter zu suchen und die einzige Heilung von ihrem unheilbaren Leiden. Das Wohlfinden ist von Dauer und mir sprechen Herrn Pfister auf diesem Wege unsere besten Dank und Anerkennung aus. F 68

Xaver Wögle,

Rechtschreiber in Reidenau, am Reichth. (Baden). Für eine Glaserei- und Restaurations-Fabrik in Mainz, 38 Jahre in Betrieb, wird Betriebs halber ein Käufer gesucht. Offerten unter B. C. 49 an den Tagbl.-Berlag. 10915

Stiller Theilhaber

mit 2-3000 Mr. für ein sehr gewinnbringendes Unternehmen sofort gesucht. Rein Wiltsch. Offerten unter H. E. 99 an den Tagbl.-Berlag.

Für ein kleines Hotelgeschäft Theilhaber mit 1500 Mr. gesucht. Off. unter T. B. 52 an den Tagbl.-Berlag.

Für eine großen

GEWINN

bringende Börsen-Operation ohne

RISICO

w. Theilhaber mit kleinem oder größeren Beträgen ges.

Adr.: S. H. 7979 bez. bef. d. Exp. d. Berl. Tagblatt, Berlin, S.W. (A 739/8 A.) F 113

Stiller Theilhaber

mit 5-6 Mille Einlage zur Ausübung patentamtl. geschützter Artikel gesucht. Absolut sicher. Beste- rten künigl. Schöben. Prima Referenzen. Offerten unter B. C. 46 an den Tagbl.-Berlag.

Grüstenz,

fidere, geeignet für jeden Kaufmann, bietet der Verkauf u. Uebernahme eines seit 20 Jahren bestehenden Spiegel-, Bildere u. Einrahmungs-Geschäfts mit feinsten Kunststoffen u. Lager in Mainz. Offerten sub Z. H. 23 an den Tagbl.-Berlag erbeten.

Gute Fremden-Pension zu übernehmen gesucht. Otto Engel, Friedrichstraße 25, 2.

Kgl. Theater.

Gefragt zwei Artisten 1. Rang u. 1. Rang. 1-3. Reihe. Offerten unter H. E. 218 an den Tagbl.-Berlag.

Königl. Theater.

Zweite Ranggalerie, 1. Reihe, 1/2 Abonnement C gegen 1/2 Abonnement A auszuliefern. Umlandstraße 10.

Königl. Theater.

Zwei Plätze, je 1/4 Mittelloge, B. oder D., abzugeben. Näh. im Tagbl.-Berlag. 10945

Theater.

Ein Artist Abonnement A, 2. Parquet, gewünscht. Ringstraße 4, Part.

Parquetböden

werden gereinigt und gemischt bei Fr. Lohrens, Proteur, Winterstraße 2, vorn. G. Appel.

Poliren,

Bücher, Reparatur, Neuanst. aller Schreiner- arh. W. Harb. Reichenstraße 23. 8858

Mitten

v. Vorsehl. Glas, Kunstgegenstände, Bildh. u. Gipsarb. auf den u. davor. Ringstr. 23, 2. Zum Anfertigen von

Costumes und Jaquettes

empfiehlt sich G. Krauter, Damen-Schneider, Langgasse 23, 1. St., nahe dem Roßbrunnen. 10877

Modernisierungen gut und billig. Darobers perfekte Schneiderin sucht nach bessere Kunden in und außer den Dauts. Schmalzstr. 24, Hth. 2. r.

Bettere Schneiderin empf. 1. i. Antiqua v. Göttingen, Dauts. fied. Platan, a. Modern, treffe Red. d. Fr. Vahnenplatz 2, Hth. 2.

Damen-Costüme werden eleg. nach neuerer Mode und inabellem Stil angefertigt. Beste Journale zu Diensten. 10860

Damen-Costüme

empfiehlt sich Frau E. Vogel, Webergasse 41.

Eine gute Kleidermacherin sucht Kunden in u. außer dem Hause, gleich acht Stunden in Schmitz-muttergeraden. Moritzstraße 13, 3. St.

F. Schmidt, empf. sich in u. a. d. Dame. Stringgasse 14, 1. l. Berl. Wägel. 1. Hand. in u. auß. d. Dame. Ringstraße 87, 2.

Gut und Weichheit in u. a. d. billig gef. Geleisenstraße 4, 2. l.

Unterzeichnete empfiehlt sich in Federreithen in u. außer dem Hause. Lina Löffler, Stenogf. 5. 9874

Bestfedern-Reinigung, mit Dampfapp. Albrechtstr. 30, P. 8299

Sandstrübe u. Schön gem. u. gut ger. Ringstraße 38. 8294

Spitzen, sehr und mehrere, Häubchen, Federn, Sandstrübe etc. in sorgfältig gewaschen. Hauptstellen aller Art. 10821

Anna Karchau, Reichenstraße 10, 2.

Meine Gardinen-Spinnerei auf Neu

bringe ich den geehrten Herrschaft. in empfehl. Erinnerung. 9875

Frau Stalger, born. Hess. Orlanienstraße 10, Hth. Part.

Meine Gardinen-Spinnerei bringe ich in empfehl. Erinnerung. Frau Krick, Woc. Kaulenplatz 1, Thoring. Hth. 1. St. 8872

Wäsche zum Waschen und Bügeln (Reiniger Neu) wird noch angenommen, gut u. billig befragt Reichenstraße 5, S. l. Part.

Wäscherei und Gardinen-Spinnerei.

Noll-Hussong, Deaniensstr. 25. 9878

Gardinen-Wäscherei und -Spinnerei Kömberger 36. Meine Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird gut und p. del. Weiltstraße 14, Hth. und Nerothalstr. 22, Speyerstraße.

Wäsche wird gewaschen u. gebügelt, Gardinen gepoltert, schön und gut befragt Seebodenstraße 5, Hth. 1. St.

Weichte Preiseurin sucht nach Damen. Weiltstraße 37, 1. l. Licht. Preiseurin sucht Kunden. Näh. Ringstraße 19, 5.

Preiseurin empfiehlt sich bei billiger Bekleidung. Frau Weiss, Horingstraße 4.

Geübte Preiseurin wünscht nach Damen von 2.50 an p. Monat. Schmalzstraße 35, 1. St. 1. l. Preiseurin nimmt u. ein. Kauf an. Klagenstraße 18, 3. 2. l.

Ein hübsches Mädchen an Tellerfreunde zu verheiraten. Klagenstraße 14, Part.

Ein neugeborenes Kind wird in gute Pflege gegeben. Zu erfragen im Tagbl.-Berlag. 11098

